



MARKTBLATT SIEGENBURG

mittendrin & einzigartig!

Die Bürgerzeitung des Marktes Siegenburg

*In dieser Ausgabe
lesen Sie unter
anderem:*



Christkindlmarkt



**EDEKA hat
einen Pächter**



Weihnachten

IMPRESSUM

Siegenburger Marktblatt

Die Bürgerzeitung des Marktes Siegenburg

Das Siegenburger Marktblatt erscheint monatlich und wird an alle Haushalte im Marktgebiet kostenlos verteilt.

Herausgeber, Satz, Layout und v. i. S. d. P.:



Wirtschaftsausschuss des Siegenburger Marktgemeinderates

Helmut Meichelböck – Zweiter Bürgermeister

Marienplatz 13, 93354 Siegenburg, Telefon 09444/ 9784-0, Telefax 09444/ 9784-24

Redaktion:



Karin Einsle – Projektmanagerin für Marketing und Wirtschaftsförderung

Telefon 09444/ 9759-928

Telefax 09444/ 9759-930

karin.einsle@siegenburg.info

Bürozeiten:

Dienstag bis Donnerstag von 8 bis 13 Uhr

Foto Titelseite: Karin Einsle

Foto Rückseite: Helmut Meichelböck

Auflage:

1.500 Stück

Das Siegenburger Marktblatt ist eine Zeitung von Bürgern für Bürger. Daher freuen wir uns über jeden Beitrag, seien es kulturelle, soziale oder wirtschaftliche Themen! Die nächste Ausgabe erscheint Ende Januar 2018. Textbeiträge bitte bis zum **15. Januar 2018**: unns@siegenburg.info.

Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider. Keine Haftung für eingesandte Manuskripte, Fotos, Illustrationen usw.; der Nachdruck von Beiträgen, auch auszugsweise, ist nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet. Der Herausgeber behält sich vor, zugesandte Beiträge zu kürzen. Der Herausgeber übernimmt keine Haftung bei Druckfehlern. Bilder und Text, soweit nicht anders angegeben, stammen von Redaktion und Herausgeber.

Hinweis:

Die Verteilung des Marktblattes kann einige Tage in Anspruch nehmen.

Anzeigen

Die Redaktion des Siegenburger Marktblattes ruft alle Gewerbetreibenden und Freiberufler auf, das Marktblatt mit einer Anzeige zu unterstützen und freut sich, wenn Unternehmer damit gleichzeitig auf sich aufmerksam machen.

Der Preis des Inserats hängt von der Größe der Anzeige ab. Zudem besteht die weitere Möglichkeit, ein Abonnement zu buchen. Demnach erscheint die Anzeige in jeder Ausgabe des Marktblattes, worauf es 10 % Rabatt auf den Gesamtpreis gibt. Nebstehend finden Sie dazu eine Größen- und Kostentabelle:

**Hier könnte
Ihre Werbung
stehen!**

Anzeigengröße

Anzeigenpreis

1 Seite (210 x 300 mm)	200,00 €
½ Seite (210 x 150 mm)	100,00 €
¼ Seite (105 x 150 mm)	50,00 €



**Liebe Siegenburgerinnen,
liebe Siegenburger,**

schon wieder geht ein Jahr zu Ende. Ein Jahr, das mit Höhen und Tiefen, aber auch mit einigen Überraschungen wie im Flug vergangen ist. Es scheint, als ob sich der Uhrzeiger immer schneller drehen würde.

Albert Einstein hat einmal gesagt: „Wenn's alte Jahr erfolgreich war, dann freue dich aufs neue. Und war es schlecht, ja dann erst recht!“

Freuen wir uns also auf 2018! Ich wünsche uns allen ein erfolgreiches, glückliches, zufriedenes und vor allem ein gesundes und gesegnetes Jahr 2018! Gehen wir zuversichtlich und mit Gottvertrauen in das neue Jahr! Unser Herrgott wird's schon richten!

Ich wünsche Ihnen allen, klein und groß, jung und alt, von Herzen ein frohes Weihnachtsfest! Genießen Sie die Weihnachtstage und die Tage zwischen den Jahren mit Ihrer Familie und Ihren Freunden!

FROHE WEIHNACHTEN!

Ihr

Helmut Meichelböck
Zweiter Bürgermeister

INHALT DIESER AUSGABE

Aktuelles aus dem Markt

Bericht der Marktratssitzung vom 11. Dezember 2017	S. 4
Nikolaus zu Besuch in der „Sonnenstube“	S. 7

Städtebauförderung

Skizze von TOPOS Architekten GmbH	S. 8
Aktueller Plan (Ingenieurbüro Wöhrmann)	S. 10
Wettbewerb „Kunst und Raum“	S. 12
5. Klasse plant mit	S. 18
Jurymitglieder stellen sich vor	S. 19

Herzog-Albrecht-Schule

Weihnachtlicher Abend	S. 22
Verkehrswacht informiert über „Toten Winkel“	S. 24
Besuch des Pilbis-Schlusses	S. 25

Pfarrei St. Nikolaus

Manfred Faltermeier nun C-Organist	S. 26
------------------------------------	-------

Freizeit, Kultur und Vereinsleben

Ehrungen bei den Billardfreunden	S. 27
Siegonia: Gardetreffen und Hofball	S. 28
Förderverein wählt Vorstand	S. 29
KDFB: „Darm gesund - alles gesund“	S. 30
Siegenburger Feuerwehr auf Reisen	S. 31
HVT-Spielmanszug begrüßt das neue Jahr	S. 32
Kolping ehrt Mitglieder	S. 33
Bergadvent	S. 34
Kino im Rathaus	S. 35
TSV: Sportlerball	S. 36
DLRG bildet Rettungsschwimmer aus	S. 37

Gemeindebücherei

Herbstausstellung und neue Medien	S. 37
-----------------------------------	-------

Aus der Wirtschaft

Semmler GmbH siedelt sich an	S. 38
Selim Bostanli pachtet Siegenburger EDEKA	S. 39

Weihnachten

Bilder vom Christkindlmarkt 2017	S. 40
Weihnachtsansprache von Dr. Bergermeier	S. 44
„Christkindlmesse“	S. 47
Rauhe Nächte, stille Tage	S. 48
„Heilige Nacht“	S. 50
Gedanken zum Weihnachtsfest (Pfr. Höning)	S. 52

Sonstige Informationen

Wichtige Telefonnummern und Termine	S. 55
-------------------------------------	-------



Bericht zur Marktratssitzung am 11. Dezember 2017

Erster Bürgermeister Dr. Bergermeier berichtet über die Ergebnisse

1. Verabschiedung der beiden Mitarbeiter Paul Huber und Hans Steibel

Die beiden Mitarbeiter, Paul Huber (von 01.04.2000 bis 31.12.2017) und Hans Steibel (von 01.09.2003 bis 31.03.2017), sind verdiente Mitarbeiter des Marktes Siegenburg, die nunmehr in den Ruhestand gehen bzw. ihn schon angetreten haben.

Johann Steibel hat mit großem Engagement die Grünpflege für den Markt Siegenburg erledigt und dadurch geholfen, Kosten für den Markt einzusparen. Insbesondere beim Ausbau des schnellen Internets in Niederumelsdorf hat er den Markt auf die Probleme mit der geplanten Trassenführung hingewiesen und eigenständig eine neue Trassenführung für die Glasfaserkabel überlegt und vorgeschlagen. Diese wurde dann auch übernommen. Damit konnte verhindert werden, dass die neue Siegenburger Straße in Niederumelsdorf übermäßig aufgeschnitten und beeinträchtigt wird.

Paul Huber hat in seiner Zeit als verantwortlicher Mitarbeiter für die Kläranlage diese stets einwandfrei und betriebswirtschaftlich geführt. Durch seine umsichtige und vorausschauende Arbeitsweise gab es nie Probleme oder Beanstandungen durch vorgeschetzte Stellen bei der Prüfung der Kläranlage.

Den beiden Mitarbeitern dankt der Markt für ihre langjährige, vorbildliche Tätigkeit und wünscht beiden einen sehr schönen Ruhestand.

2. Bauanträge und Bauvoranfragen

a) Stefanie und Heinz Müller – Bauantrag: Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage, Fl.Nr. 609/6, Gogelstraße

Das Ehepaar beantragt im Genehmigungsverfahren das genannte Bauvorhaben. Nach Aussage der Bauwerber sind alle Vorgaben des Bebauungsplanes eingehalten. Dies wird auch vom Bauamt der VGem-Siegenburg bestätigt.

b) Rosina und Werner Brandl – Bauvoranfrage: Neubau eines Einfamilienhauses; Abensblick Parzelle 38

Das Ehepaar Brandl beantragt die Errichtung eines Bungalows mit Zeltdach. Dieser Form eines Hauses ist im Bebauungsplan für das Baugebiet Abensblick

nicht vorgesehen. Die Bauwerber schöpfen mit ihrem Antrag die Möglichkeiten des Bebauungsplanes nicht aus, sie wollen vielmehr kleiner bauen, als es möglich wäre. Das Bestreben des Marktrates ist eine Einheitlichkeit der Hausformen in dem Baugebiet zu erreichen. Aus diesem Grund lehnte der Marktrat das Gesuch ab.

c) Elke und Franz Fischer – Bauvoranfrage: Ausbau von 2 weiteren Wohnungen im bestehenden Mehrfamilienhaus, Mühlstraße 8, Fl.Nr. 1116/8

Das Ehepaar Fischer möchte zwei weitere Wohnungen in ihrem Sechsfamilienwohnhaus ausbauen. Bei einem Gespräch mit dem Ehepaar Fischer zeigten diese auf, dass lediglich ein weiterer Stellplatz auf dem Grundstück des Ehepaares Fischer zusätzlich geschaffen werden könnte. Aufgrund der sehr begrenzten Parkplatzsituation in der Mühlstraße lehnte der Marktrat das Vorhaben des Ehepaares Fischer ab.

d) Thomas Haindl – Verlängerung der Baugenehmigung: Errichtung eines Doppelhauses mit Nebengebäuden auf Fl.Nr. 6 Gemarkung Tollbach

Thomas Haindl stellte in 2013 einen Bauantrag für die Errichtung eines Doppelhauses mit Nebengebäuden auf seinem Grundstück Fl.Nr. 6 Gemarkung Tollbach. Er stellte nunmehr den Antrag, dass die Genehmigung für dieses Vorhaben um zwei Jahre verlängert wird. Diesem Antrag stimmte der Marktrat zu.

e) Ronja und Benedikt Simmerl – Bauantrag im Genehmigungsverfahren: Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage und Carport, Abensblick 31

Die Antragsteller beabsichtigen, ein Einfamilienhaus mit Garage auf ihrem Grundstück zu errichten. Nachdem alle Vorgaben des Bebauungsplanes eingehalten werden, ist eine Zustimmung durch den Marktrat nicht notwendig.

f) Weigl Wohn- und Gewerbebau GmbH, Errichtung eines 6-Familienwohnhauses mit Nebengebäuden im Baugebiet Hochstetter Feld Ost

Die Antragstellerin hält alle Auflagen des Bebauungsplanes ein, aus diesem Grund ist keine Zustimmung durch den Marktrat notwendig.

Bericht zur Marktratssitzung am 11. Dezember 2017

Erster Bürgermeister Dr. Bergermeier berichtet über die Ergebnisse

g) Erich Ostermeier – Neubau Vierfamilienhaus

Der Antragsteller beabsichtigt, auf seinem Grundstück im Eichenweg 5 das genannte Wohnhaus zu errichten. Für die Errichtung seines Bauvorhabens ist ein Wandhöhe von 6,64 m notwendig. Damit überschreitet er die vorgegebene Wandhöhe von 6,20 m um 44 cm. Nachdem in dem Baugebiet schon diverse Ausnahmen genehmigt wurden, stimmte der Marktrat dem Antrag zu.

h) Thomas Datzmann – Neubau eines Einfamilienhauses mit Einliegerwohnung

Der Antragsteller möchte auf seinem Grundstück in Niederumelsdorf das genannte Bauvorhaben realisieren. Das Wohnhaus geht im hinteren, im östlichen Bereich in einen Hang. Dadurch sind die Festsetzungen der Ortsgestaltungssatzung im Bezug der Länge auf die Breite des Baukörpers nicht einzuhalten. Aufgrund der Ausnahmesituation stimmte der Marktrat dem Baugesuch zu.

3. Hochwasserschutz Siegenburg – Antrag auf Aufnahme in die Dringlichkeitsliste für 2018

Der Markt Siegenburg hat in 2017 ein Grundstück mit ca. 2 ha Fläche im Osten von Siegenburg an der Sieg erworben. Damit kann ein größeres Aufangbecken realisiert werden. Damit der Markt für diese Maßnahme eine Förderung bekommt, ist die Aufnahme in die Dringlichkeitsliste für den Hochwasserschutz beim Wasserwirtschaftsamt Landshut notwendig.

4. Teilnahme an der Bündelausschreibung für die kommunale Strombeschaffung in Bayern

Die KUBUS Kommunalberatung und Service GmbH als Unternehmen von kommunalen Spitzenverbänden führt Bündelausschreibungen für die Strombeschaffung aus. Der Markt Siegenburg beteiligt sich an dieser Ausschreibung.

5. Vorstellung der Ergebnisse des Künstlerwettbewerbes; Beschluss zur Durchführung eines Vorschlages oder Entscheidung zur Nachbearbeitung

Im Rahmen eines Künstlerwettbewerbes wurden fünf Vorschläge für die Gestaltung des inneren Bereiches des Siegenburger Marienplatzes erarbeitet.

In einer abschließenden Juryentscheidung wurden die Arbeiten der Künstler Ackstaller und Schweikl sowie des Künstlers Auer dem Markt Siegenburg zur weiteren Bearbeitung beziehungsweise zur Umsetzung empfohlen. Die Jury sah jedoch auch, dass kein Vorschlag ohne weitere Anpassung umsetzbar wäre. Im Rahmen des Wettbewerbes wurde den Künstlern ein Kostenlimit von 480.000 € für die Gestaltung des inneren Bereiches des Marienplatzes gegeben. Dieser Kostenansatz ist für den Siegenburger Marienplatz mehr als ausreichend. Trotzdem wurde dieses Limit von allen Künstlern überschritten. Die Überschreitungen gehen von 125.000 € bis 445.000 €. Der Marktrat wird nunmehr unter Beratung des Ingenieurbüros Wöhrmann in eigener Verantwortung die Vorschläge sichten und die Kosten reduzieren. Außerdem sollen mittels Platzhalter die Aufteilung des inneren Bereiches des Marienplatzes in der Realität gezeigt werden.

6. Vorstellung des Gesprächsergebnisses mit dem Behindertenbeauftragten des LRA Kelheims bezüglich der Planung des Marienplatzes und der Brücke beim sogenannten Loiblanwesen; Beschluss zur Platzierung der Bushaltestellen, der Behindertenparkplätze und der taktilen Führung auf dem neu zu gestaltenden Marienplatz

In einem Gespräch mit dem Behindertenbeauftragten des Landkreises Kelheim, Prof. Dr.-Ing. Hammer, wurden die Anforderungen für einen behindertengerechten, neugestalteten Marienplatz besprochen. Damit wurde vereinbart, dass drei behindertengerechte Parkplätze (3,5 m Breite und 5 m Länge) geschaffen werden: bei der Raiffeisenbank, bei der Sparkasse und beim Restaurant der Familie Kirchmann. Weiterhin sollen zwei Bushaltestellen geschaffen werden. Eine Bushaltestelle mit einem langen Hochbord vor dem Restaurant der Familie Kirchmann und eine Bushaltestelle mit einem kurzen Hochbord vor der Hinweistafel der VGem Siegenburg. Außerdem soll eine taktile Führung auf dem Marienplatz sein mit Fräsfugen und optischen Markierungen bei den Bushaltestellen. Für die öffentlichen Gebäude am Marienplatz soll auf jeden Fall ein behindertengerechter Eingang geschaffen werden. Bei den privaten Gebäuden ist diese von Fall zu Fall zu entscheiden. Für das Restaurant der Familie Kirchmann soll eine Rampe errichtet werden, damit Rollstuhlfahrer das Restaurant erreichen können.





Bericht zur Marktratssitzung am 11. Dezember 2017

Erster Bürgermeister Dr. Bergermeier berichtet über die Ergebnisse

7. Entscheidungen von Planungsvorgaben als Grundlage für die Erstellung der Ausführungsplanung zur Neugestaltung des Marienplatzes

a) Pflasterbau – „Römischer Verband“ in gebundener Bauweise

Der Pflasterbau soll im Fahrbahnbereich und im inneren Bereich mittels einer sogenannten gebundenen Bauweise ausgeführt werden. Das heißt: Unter dem Pflaster ist eine Teerdecke als Basis für das Pflaster eingezogen. Im Bereich des Fußgängerbereiches um den Platz soll eine klassische Bauweise mit einem Kiesbett erfolgen.

Das Pflaster soll im sogenannten „Römischen Verband“ mit den Plattengrößen 20/20, 20/40, 40/40, 40/60 und 60/60 ausgeführt werden (Größen in cm).

b) Bewegungsfugen an angrenzenden Bauwerken

Damit das Pflaster einen beweglichen Abschluss zu Gebäuden hat, wird dieser mittels einer Fuge ausgeführt.

c) Wasserführung – Mulde bzw. Läuferstein

Die Wasserführung auf dem Platz soll durch das baulich ausgeführte Gefälle im Pflaster erfolgen. Es soll - soweit als möglich - auf Wasserrinnen verzichtet werden.

d) Anpassung der Eingänge zu privaten Gebäuden

Eine Anpassung des Pflasters an die privaten Gebäude soll im Rahmen der Baumaßnahme kostenneutral für die Anlieger erfolgen. Die Gespräche dazu sind jedoch mit der Regierung von Niederbayern noch zu führen.

e) Ergänzung der Baugrundgutachten

Das in 2013 erstellte Baugrundgutachten soll von dem Büro BGI Stephan aktualisiert werden.

f) Schaffung eines neuen Fundamentes für die Mariensäule – Empfehlung des Baugrundgutachtens

Das Fundament für die Mariensäule soll im Zuge der Baumaßnahme am Marienplatz erneuert werden.

g) Untersuchung der Hausanschlüsse von Abwasserkanälen

Die Hausanschlüsse für die Kanäle sollen mittels einer Befahrung kontrolliert werden. In der Folge soll entschieden werden, wie die Sanierung stattfindet.

8. Vorstellung Ausschreibungsergebnisse zur Auftragserteilung der Fachplanungen für den Marienplatz – wie Lichtplaner, Elektrofachplanung, Grünplaner, Tragwerksplanung und Beweissicherung

Folgende Fachplaner wurden für die Sanierung des Marienplatzes basierend auf einem Ausschreibungsergebnis beauftragt:

- Beweissicherung: Büro Eigenschenk
- Elektroplanung: Büro Koller
- Grünplanung: Büro Landimpuls
- Tragwerksplanung: Büro Kugler und Kerschbaum

9. Errichtung eines neuen Bauhofes

Der Marktrat entschied, den Flächennutzungsplan mittels eines Deckblattes zu erweitern und den Bebauungsplan Roßberg zu beschließen. Diese Entscheidungen sind die Voraussetzung für die Errichtung eines Bauhofes neben dem bestehenden Wertstoffhof von Siegenburg.

10. FFW Siegenburg: Beschaffung von Schutzkleidung

Die FFW Siegenburg führte eine Ausschreibung zur Beschaffung von 15 Schutzanzügen durch. Der wirtschaftlichste Bieter ist die Firma Kilian mit Gesamtkosten von 10.049 €.

11. Freibad Siegenburg – Anpassung der Eintrittspreise

Die Eintrittspreise für das Freibad betragen 2,30 € je Besuch. Auf Anregung der Kämmerei wurde eine Anhebung der Eintrittspreise diskutiert. Nach einer kurzen Diskussion einigte sich der Rat, den Preis gleich zu lassen.

Bericht zur Marktratssitzung am 11. Dezember 2017

Erster Bürgermeister Dr. Bergermeier berichtet über die Ergebnisse

12. Kläranlage Siegenburg – Vergabe des Betriebes an eine Dienstleistungsfirma

Im Rahmen einer Ausschreibung wurde der Betrieb der Kläranlage für ein Jahr ausgeschrieben. Der wirtschaftlichste Bieter ist die Firma Sedlmeier Umwelttechnik aus 85368 Wang. Dieser Firma wurde auch der Auftrag erteilt.

13. Besuch der Gemeinde Hollenstein a. d. Ybbs am 20.1. und 21.1.2018 durch eine Delegation des Marktes Siegenburg

Bürgermeisterin Zebenholzer hat den Markt Siegenburg zu einem Besuch in Österreich am 20.1. und 21.1.2018 eingeladen.

Nikolaus zu Besuch in der „Sonnenstube“

Kinderkrippe lud zur Nikolausfeier ein

Am Freitag, 8. Dezember, lud das Team unserer Kinderkrippe „Sonnenstube“ alle Kinder, Geschwister, Eltern und Großeltern zur Nikolausfeier ein.

Nachdem im „Grünen Klassenzimmer“ der Herzog-Albrecht-Schule Adventslieder gesungen und

Gedichte vorgetragen wurden, kam natürlich auch der Nikolaus und brachte den Kindern Geschenke.

Später gab es in der „Sonnenstube“ Kinderpunsch, Plätzchen und belegte Brötchen.

„Heut ist Nikolaus Abend da!“



Wertstoffhof geschlossen

Bitte beachten Sie, dass der Wertstoffhof vom 24. Dezember 2017 bis zum 7. Januar 2018 geschlossen ist.



Unser Marienplatz - unsere „gute Stube“



Grundlage des Förderbescheids:
der vom Marktrat im Oktober 2016 verabschiedete Plan

Grafik:
Ingenieurbüro Wöhrmann (Hagelstadt) und
topos Becker-Nickels + Steuernagel Architekten GmbH (München)



Wettbewerb „Kunst und Raum“

Prof. Wolfgang Roßbauer erläutert das Ergebnis der Jury



Platz 1: Sabine Ackstaller und Moritz Schweikl

Fünf Teams haben sich gemischt aus Kunschtachfenden, Landschaftsarchitekten und Architekten zusammengesetzt und in zwei Zwischenbesprechungen mit uns, der Jury aus Fachexperten und Vertretern von Bürger und Politik, über ihre Ideen diskutiert. Am Ende gaben alle fünf Teams ihre entwickelte Arbeit ab: Die Bandbreite war durchaus groß! Es gab Beiträge aus der sogenannten gegenständlichen Kunst (man kann erkennen, was dargestellt wird, z. B. die Skulptur einer Frau, eine Hopfendolde oder eine Hopfenkrone), der abstrakten atmosphärischen Kunst (z. B. der verspiegelte Brunnen, der eher durch die Spiegel-Wahrnehmung wirkt und nicht durch die Form selbst) oder auch einer interaktiven Kunst (z. B. die Idee der Bürgerbeteiligung zur Gestaltung von Pflastersteinen). Da wir ja auch eine klare Aussage über die räumliche Einbettung erreichen wollten, haben die Teilnehmer ihre Arbeiten an verschiedenen Orten auf dem Marienplatz und mit verschiedenen Mitteln, z. B. Bäumen, Pflasterbereichen, Sitzelementen etc. gesetzt. Ziel ist die Herstellung einer Aufenthaltsqualität, die für den künftigen Marienplatz „Match entscheidend“ ist.

Die Jury ist am letzten Tag der Schlusspräsentation in einer geschlossenen Sitzung dann nach dem Ausscheidungsverfahren vorgegangen: Man hat sogenannte Wertungsrundgänge gemacht, in denen man einen Beitrag entweder „verbannt“ hat oder

in die nächst höhere Runde genommen hat. Dabei war es gar nicht so einfach, eine Gewichtung zu setzen: Was zählt mehr, die gute Einbettung in den Platz oder die Qualität des Kunstwerks? Wir haben versucht, jeweils alle Aspekte gleichzeitig zu verhandeln, das Für und Wider auf alle Fragestellungen darzulegen.

Ein wichtiges Kriterium, das wir im Auslobungstext angegeben haben, ist das „Potential für Weiterentwicklung“. Jeder, der schon mal etwas geplant hat, weiß, dass nicht nach ein paar Wochen Planungszeit ein komplett fertiger Plan vorliegt, den man eins zu eins umsetzen kann. Es müssen bis zum Baubeginn viele Abklärungen getroffen werden, egal ob technisch, kostenmäßig oder auch was die Sicherheit und die Genehmigungsfähigkeit betrifft. Beim Bewerten der Arbeiten haben wir daher auch geschaut, dass man bei allen Arbeiten in die Zukunft denkt und überlegt, wie sich das Ganze bis zum Ende, also der Einweihung auf dem Platz, noch positiv entwickeln kann. Das ein oder andere Kunstwerk ist wohl noch zu teuer und müsste dann verkleinert werden, oder es müssen technische Bedenken geklärt und nachgebessert werden. Dank der Vorprüfung von Ingenieur Michael Wöhrmann konnten wir feststellen, dass alle Kunstwerke ausführbar sind und alles, was noch behoben werden müsste, auch behebbar ist.



Platz 2: Team Auer Public + Marcus Rommel

In den Wertungsrundgängen war es vor allem eine kritische Sache, die uns alle stark bewegt hat: Die städtebauliche Einbettung müsste bei allen Projekten noch nachgebessert werden und in die bestehende Planung sauber integriert werden. Dazu wären bei allen noch Anpassungen nötig. Es hat sich dann gezeigt, dass, wenn man diese Nachbesserbarkeit mitdenkt, zwei Arbeiten als so gut angesehen wurden, dass man hier eine Empfehlung aussprechen kann!

Die verspiegelte Brunnenform der beiden Künstler Sabine Ackstaller und Moritz Schweikl aus Hüll bei Wolnzach fand am meisten Anklang. Das Faszinierende daran ist, dass bei bestimmter Blickrichtung die Form des Brunnens selbst nahezu verschwindet und vielmehr das Äußere des Platzes widerspiegelt. So finden sich nicht nur die unterschiedlichen Jahreszeiten im Brunnen wieder, sondern auch die Fassaden des Marienplatzes, der dann in seiner ganzen Breite im Kunstwerk abgebildet wird. Der Brunnen wäre ein passendes Gegenüber zur Mariensäule, die den Platz historisch schon immer dominiert. Die Säule wird so nicht in Konkurrenz gesetzt, im Gegenteil, das Kunstwerk nimmt sich selbst zurück und stellt vielmehr durch die Spiegelung einen neuen Blick auf das Wahrzeichen von Siegenburg her.

Knackpunkt an dieser Entscheidung ist tatsächlich die Frage der städtebaulichen Einbettung, die noch Defizite hat, die aber behoben werden können. Man müsste die Inseln größer machen und klarer in die Geometrie des Marienplatzes einpassen, dann würden sie auch das erzeugen, was für alle wichtig ist: Eine hohe Aufenthaltsqualität an einem Ort, der in Siegenburg hoffentlich bald ein sehr belebter Platz sein wird. Wir waren neun stimmberechtigte Mitglieder und zwei Ersatzjuroren: insgesamt haben fünf Stimmberechtigte und zwei Ersatzjuroren für dieses Projekt gestimmt. Durchaus ein gutes Votum für diese hervorragende Arbeit.

Auf den zweiten Platz kam das Projekt des Teams Auer Public + Marcus Rommel. Sie waren in der städtebaulichen Einbettung zwar ein wenig besser, die große bronzene Hopfendolde auf einer Brunnen-Waage hat uns im direkten Vergleich mit der verspiegelten Sudpfanne etwas weniger überzeugt.

Grund ist hier die Überlegung, in wie weit wir in Siegenburg, wo alle ja den Hopfen bis zur Genüge kennen, eine überdimensionale Hopfendolde haben sollten. Manchen war diese Analogie zu direkt. Aber alles in allem ist auch dieser Beitrag eine sehr gute Arbeit! Hier gab es zwei Stimmen aus der Jury. Weitere zwei Juroren haben sich enthalten.

Platz 1: Sabine Ackstaller und Moritz Schweikl



Moritz Schweikl und Sabine Ackstaller

Viten:

SABINE ACKSTALLER

- 2016 Diplom Akademie der bildenden Künste München
- 2013 Kunsthochschule Burg Giebichenstein Halle
- 2011 Gesellenbrief Schnitzschule Berchtesgaden
- 2008 Abitur Gymnasium Wolnzach
- 1989 geboren in Pfaffenhofen a.d. Ilm

MORITZ SCHWEIKL

- 2016 Diplom Akademie der bildenden Künste München
- 2011 Gesellenbrief Schnitzschule Berchtesgaden
- 2008 Abitur Gymnasium Oberhaching
- 1988 geboren in München

Entwurf:

Acht Bäume sind auf dem inneren Bereich platziert, genauso viele wie auf der Gred, als Rahmung und Schutz vor dem vorbeifahrenden Verkehr sowie als Schattenspender. Darunter stehen gebogene Sitzbänke, in der Form und Materialität an den historischen Zaun der Mariensäule angelehnt.

Inseln aus Kies lockern den strengen römischen Verband auf, sie bieten Platz für spielende Kinder durch die darauf angeordneten Spiel- und Sitzlandschaften.

Direkt gegenüber der Mariensäule steht der Brunnen, als Gegenpol zu ihr, jedoch nicht als Konkurrenz. Er greift Elemente der Mariensäule auf aber auch die Form eines Sudkessels, wie er in Brauereien Verwendung findet. Durch die Hochglanzpolitur funktioniert der Edelstahlbrunnen wie ein Spiegel. Er gibt, dank seiner konkaven Wölbung, den kompletten Marktplatz als Panorama wieder, wie ein Fisheye-Objektiv in der Fotografie.

Das Kunstwerk: ein Edelstahlbrunnen, angelehnt an einen Sudkessel



Platz 2: Auer Public + Marcus Rommel

Kunstwerk / Brunnen
DAS GRÜNE GOLD - HOPFENDOLDE

Schriftband:
- Schriftzug: Hopfenwaage - amtliches Hopfensiegel Siegenburg
- Material: Bronze
- Bearbeitung: poliert und/oder patiniert
- Maße:

Hopfendole:
- Material: Bronze
- Bearbeitung: teils hochglanz-poliert, teils poliert
- Maße: H ca. 220 cm, L ca. 300 cm; d ca. 160 cm

Wasserspiel:
Linsen - Waagen
- 3 ebenerdige Linsen aus Granit
- Maße: ca. 40x50cm; 60x80 cm; 70x90 cm
- mit Angabe von 10, 30 und 60 kg
- dienen und fungieren als Waage
- durch betreten der jeweiligen Linse mit der erreichten Angabe des Gewichtes, wird ein Wasserstrahl ausgelöst, der aus immer versch. Düsen auf die Dole spritzt
- spaß- und spieeffekt da man nass werden kann
- interaktiv
- es müssen Kinder untereinander od. mit ERW zusammenkommen, wenn die Gewichtsangabe erreicht werden soll



Sitzstein:
- Material: Granit grau
- Bearbeitung:
- Maße:

Wasserfläche:
- ebenerdig, dennoch einseitig leicht angehoben mittels Nivelierung
- Material: Granit grau
- Bearbeitung:
- Maße:

Wasserspiel:
Wassersprudler:
- 3 bis 5 Wassersprudler die aus der Ebene heraus sprudeln



Andrea Auer und Marcus Rommel

auer public und Architekten Rommel BDA

Wettbewerb „Kunst und Raum“

Die Jury



Die Mitglieder der Jury (v. l. n. r.): Franz Kellner, Günter Naumann, Karin Robl, Prof. Wolfgang Roßbauer (Leiter der Lenkungsgruppe), Dr. Hubert Kirchmann, Maria Schiederer, Dr. Johann Bergermeier, Felix Lüdicke, Hubert Huber und Ludwig Bäuml (Ersatz)

5. Klasse unserer Mittelschule plant mit



Die fünfte Klasse unserer Herzo-Albrecht-Schule mit Klassenleiterin, Frau Vogl

Die fünfte Klasse besuchte gemeinsam mit ihrer Lehrerin, Frau Vogl, den Marktplatz. Viele bunte Ideen hatten die Buben und Mädchen, wie man den Platz verschönern könnte. Während die Mädchen für bunte Blumen, buntes Wasser und generell mehr Farbe waren, wollten die Jungs eher etwas zum Klettern.

Damit die Sitzgelegenheiten bei Festlichkeiten nicht stören, meinte ein Junge: „Am besten Bierfässer, die kann man zur Not vom Platz rollen.“

Etliche Kinder nutzten das Angebot und gestalteten die „Siegenburger Mitte“ auf Papier.

Wettbewerb „Kunst und Raum“

Die Jurymitglieder stellen sich vor

FACHJURY 1

MARIA SCHIEDERER
Dipl.-Ing. (Univ.)
(Reg. v. Niederbayern, Landshut)



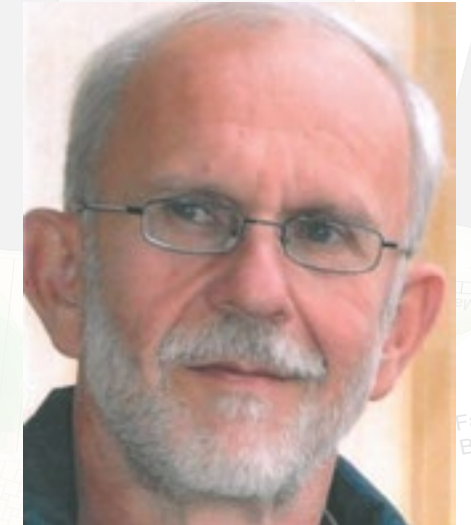
FACHJURY 2

HUBERT HUBER
Künstler
(Fürstentum)



FACHJURY 3

GÜNTER NAUMANN
Dipl.-Ing. Architekt
(Regensburg)



„Seit 2013 betreue ich den Markt Siegenburg in der Städtebauförderung. Siegenburg wurde im Jahr 2008 in das Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm ‚Aktive Stadt- und Ortsteilzentren‘ aufgenommen. Die Finanzhilfen sind bestimmt für die Stärkung von zentralen Versorgungsbereichen, die durch Funktionsverluste, insbesondere gewerblichen Leerstand, bedroht und betroffen sind.“

Auch in Siegenburg sollen Städtebauförderungsmittel für die Erhaltung und Entwicklung des Marienplatzes als Standort für Wirtschaft und Kultur sowie als Ort zum Wohnen, Arbeiten und Leben eingesetzt werden. Bei der Förderung können in begrenztem Umfang auch die Vergütungen für die Leistungen bildender Künstler berücksichtigt werden.

Als Vertreterin der Förderstelle freue ich mich besonders, bei der Jurierung des ebenfalls geförderten Kunstwettbewerbs als Fachpreisrichterin teilnehmen zu dürfen.“

„Als Vorsitzender des Berufsverbandes Bildender Künstler Niederbayerns befürworte ich Kunstwettbewerbe und freue mich, wenn ‚Kunst im öffentlichen Raum‘ einen bedeutenden Platz im Markt Siegenburg bekommt.“

Ich hoffe, dass nach diesem aufwendigen Verfahren mit Bürgerbeteiligung und vielen wertvollen Informationen die Empfehlung des Beurteilungsgremiums umgesetzt wird.

Tätigkeiten

- Idee, Konzept und Durchführung von Kunstprojekten an Schulen
- Idee, Konzept und Durchführung von Nationalen und Internationalen Kunst Symposien
- Idee, Konzept und Durchführung von Nationalen und Internationalen Kunst-Ausstellungen
- Idee, Konzept und Durchführung bei Kunst und Bauen und Kunst im Öffentlichen Raum
- Berater, Kurator und Juror bei Kunstprojekten“

„Ich bin mittlerweile seit gut 20 Jahren für den Markt Siegenburg als Architekt in der gestalterischen und städtebaulichen Beratung tätig. Dabei kann zwar selten wirklich Großes bewirkt, aber in vielen Dingen doch durch Beratung und Beispiel etwas bewegt und so zur positiven Ortsentwicklung beigetragen werden. Daneben durfte ich auch Baumaßnahmen wie den Franzosenbau am Marienplatz, die Schulerweiterung, den Neubau der Kinderkrippe oder die Generalsanierung des HVT-Wittmannsaales planen und ausführen.“

Meine Teilnahme an der Jury zum Gestaltungswettbewerb für den Marienplatz habe ich gerne zugesagt, da es mir ein großes Anliegen ist, dem Markt Siegenburg wieder eine belebte und lebenswerte Ortsmitte zu geben. Ich hoffe, ich kann hierzu einen positiven Beitrag leisten, damit Siegenburg sich aus einer stolzen Vergangenheit in eine lebendige Zukunft entwickelt und sich dabei seiner Herkunft und Tradition bewusst bleibt.“

FACHJURY 4

FELIX LÜDICHE
Landschaftsarchitekt
(München)



„Ich arbeite als selbständiger Landschaftsarchitekt in München und bin wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Landschaftsarchitektur und öffentlichen Raum an der TU. Gestaltung, Nutzung und Akzeptanz von Straßen oder Plätzen sind Kernthemen dieser Arbeit. In eigenen Projekten arbeite ich im Schnittfeld von künstlerischer Intervention und planerischer Partizipation im öffentlichen Raum und realisiere temporäre Installationen und Beteiligungsformate (Projekte siehe www.raumzeug.de). 2015/16 war ich als Stipendiat der Sektion Baukunst an der Akademie der Künste Berlin.“

Über die Anfrage, als Fachmitglied in der Jury mitzuwirken, habe ich mich sehr gefreut, da ich die Zusammenarbeit von Künstlern und (Landschafts-)architekten aus eigener Erfahrung inspirierend und produktiv empfinde. Das Zusammendenken von Kunstobjekt und Raum bietet in meinen Augen die Chance, einen nachhaltig inspirierenden, funktionierenden und lebenswerten Stadtplatz zu entwickeln.“

FACHJURY 5

PROF. WOLFGANG ROSSBAUER
Architekt, Stadtplaner
(Zürich/Biburg)



„Als Vorsitzender der Lenkungsgruppe durfte ich den Wettbewerb für ‚Kunst und Raum‘ von Anfang an aufgleisen.“

Idee dabei war es, nicht nur ein Kunstwerk als schönes Objekt auf dem Platz abzustellen, sondern etwas zu finden, das an einem guten, gleich mitgestalteten Ort von höchster Aufenthaltsqualität zu stehen kommt.

Sagen wir es mal mit einem Vergleich zur Malerei:

Bei unserem Wettbewerb soll der Künstler nicht nur das Bild malen, er soll gleichzeitig auch am Bilderrahmen mitwirken, so dass beides zusammenpasst.“

SACHJURY 1

DR. JOHANN BERGERMEIER
Erster Bürgermeister
(Siegenburg)



„Ich finde es eine spannende Aufgabe, mit Künstlern und Architekten verschiedene Vorschläge zur Gestaltung des inneren Bereiches unseres Marienplatzes zu diskutieren.“

Seit 1995 wird an der Planung des Platzes gearbeitet. Es scheint so, als könnten sich die Siegenburger nicht entscheiden. Das Gegenteil ist jedoch der Fall, viele Punkte wie die Platzierung der Bäume und der Parkplätze, oder die Form des Pflasters usw. sind weitgehend einvernehmlich ausdiskutiert worden

Ich sehe es nunmehr als letzten Schritt an, die Gestaltung des Marienplatzes mit den Ideen von fünf Künstlergruppen abzuschließen.“

SACHJURY 2

FRANZ KELLNER
Bürgervertreter
(Siegenburg)



„Als gebürtiger Siegenburger lebe ich schon immer hier mit meiner Familie in unserem schönen Markt Siegenburg.“

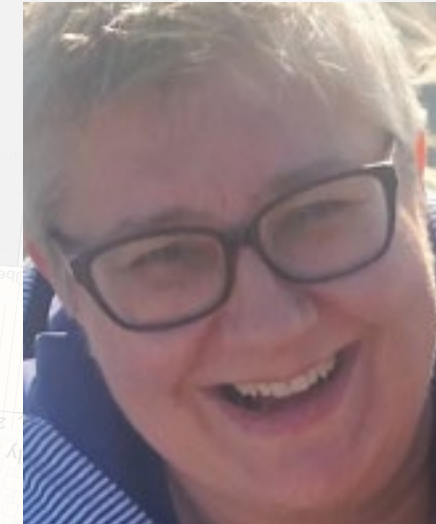
Immer ist es mir ein Anliegen das kulturelle Leben in Siegenburg aktiv zu unterstützen. Um Siegenburg attraktiver zu gestalten, ist es für mich wichtig in der Lenkungsgruppe für die Neugestaltung des Marktplatzes mitwirken zu können.

Ziel der Marktplatzsanierung sollte sein, dass in unserer Ortsmitte ein Ort der Begegnung mit einer Aufenthaltsqualität entsteht, die von den Bürgern Siegenburgs freudig und anhaltend angenommen wird.

Als Jurymitglied ist es für mich wichtig meine Meinung mit in die Waagschale zu legen, wenn es um den Wettbewerb der Marktplatzgestaltung geht.“

SACHJURY 3

KARIN ROBL
Bürgervertreterin
(Siegenburg)



„Aufgewachsen und wohnhaft in Siegenburg, zwei Kinder, Hausfrau.“

Seit 2016 Mitglied in der Lenkungsgruppe als Bürgervertreterin.

Warum in der Jury:

Es ist interessant, an einem Dialog beteiligt zu sein, der aus unserer Ortsmitte ein liebenswertes Zentrum entstehen lässt.“

SACHJURY 4

DR. HUBERT KIRCHMANN
Anwohner
(Siegenburg/München)



„Ich bin zwar nicht in Siegenburg geboren, habe aber alle Ferien hier verbracht bei meinen Loibl-Großeltern. Nach der Schulzeit habe ich in München BWL und Jura studiert und bin Rechtsanwalt, spezialisiert auf Familien- und Erbrecht. Ich arbeite noch, allerdings etwas weniger, in meiner Kanzlei. Seit vierzig Jahren kümmere ich mich zuerst, meiner Mutter assistierend, die letzten 15 Jahre alleine, um unsere Angelegenheiten am Ort.“

Der Marienplatz ist Teil dieser Heimat. Wir haben, wie ich schon mit Stolz meine, zusammen mit Herrn Naumann wichtige und ästhetisch ansprechende Akzente gesetzt. Unser Wohnhaus steht ebenfalls an diesem Platz. Wir haben zudem hier leerstehende Wohn- und Gewerberäume, die wir gerne vermieten würden. Was also kommt, ist uns gar nicht gleichgültig. Wir möchten, dass dieser Platz mit seiner Kulisse für Siegenburg der Ort wieder wird, an dem alle vergnügt oder auch traurig, je nach Anlass, ihr Miteinander finden können.“

Weihnachtlicher Abend in der Herzog-Albrecht-Schule

Am Donnerstag, den 7. Dezember, hatte die Schulfamilie zum vorweihnachtlichen Abend in die Schule gebeten und viele Gäste waren der Einladung gefolgt.

In dem vielfältigen Programm, das mal leise und besinnlich, mal sehr schwungvoll und modern war, wechselten Gedichte, Sprechstücke und Geschichten mit Tänzen und musikalischen Beiträgen ab.

Alle Klassen waren auf der Bühne vertreten und viele Helfer engagierten sich beim Aufbau und beim zügigen Ablauf der Darbietungen. Dank der wunderbaren Licht- und Soundtechnik von Herrn Will verwandelte sich die Schulbühne in eine vorweihnachtliche Glitzershowbühne.

In der Aula konnten die Gäste in der Pause ihr Glück bei einer Tombola versuchen. Auch für das leibliche Wohl wurde bestens gesorgt. Der Elternbeirat hielt kleine Brotzeiten und ausreichend Getränke bereit.

Herzlichen Dank an alle, die dazu beigetragen haben, dass dieses Fest so eindrucksvoll und fröhlich gelingen konnte.



Afrikanischer Lichtertanz der Deutschförderklasse



Die 8. Klasse lädt zur Tombola ein.



Gedicht „Advent“ der 9. Klasse



Tobias Will am Mischpult



Anstellen zur Brotzeit



Die Turnhalle ist gut gefüllt.



Handpuppensong der 7. Klasse



Wer kauft ein Los für unsere Tombola?



Kerzentanz der 6. Klasse



Klasse 4a mit „Treffen der Weihnachtsmänner“



Punsch und Süßes



„Weihnachten in unserer Heimat“ der Übergangsklasse



Klasse 4b mit dem „Nikolauskalender“



Sprechstück der Chor- und Schulspielgruppe



Weihnachtslieder raten der 2. Klassen



„Little Drummer Boy“



„Von den vier Kerzen“ der 5. Klasse



Weihnachtsrap der 3. Klassen

Weihnachtswichtel-Orchester der Klassen 1a und 1b

TEXT UND BILDER: HERZOG-ALBRECHT-SCHULE

Advent, Advent...



Adventskranz

Pünktlich zum ersten Advent schmückt ein stattlicher Adventskranz die Aula der Herzog-Albrecht-Schule Siegenburg. Wie schon die letzten Jahre wurde der Kranz vom Obst- und Gartenbauverein gebunden.

Wir freuen uns jeden Tag über diesen adventlichen Schmuck.

Herzlichen Dank!



„Toter Winkel“

Verkehrswacht Mainburg informiert Schüler über die Gefahren des „Toten Winkels“

Anfang November konnten sich unsere Schüler anschaulich und praxisnah über die wirklich lebensbedrohlichen Gefahren informieren, die vom „Toten Winkel“ bei großen LKWs und Bussen ausgehen. Peter Zehetmeier, der Geschäftsführer der Verkehrswacht Mainburg, erklärte den Schülerinnen und Schülern der 3. und 4. Klassen das Phänomen des „Toten Winkels“.

Vor der Schule, auf dem Busparkplatz war extra ein leerer Schulbus für diese Aktion vorgefahren, damit die Kinder dieses Thema praxisnah erfahren konnten. So durften sich die Schüler auf den Fahrersitz des Busses setzen und dabei selbst erkennen, wie begrenzt das Blickfeld des Fahrers ist, wenn nur die Scheiben und Spiegel zur Verfügung stehen. Einige

Bereiche kann man einfach nicht sehen. Diese Bereiche werden als „Toter Winkel“ bezeichnet. Kinder, die sich im „Toten Winkel“ befinden, können vom Fahrer nicht gesehen werden und sind daher äußerst gefährdet, gerade deshalb, weil sie sich selbst dieser Tatsache nicht bewusst sind.

Das richtige, Gefahren vermeidende Verhalten konnte an diesem Vormittag von jedem Schüler anschaulich verstanden und eingeübt werden.

In der darauffolgenden Woche machte dann auch noch die Mobile Verkehrsschule Station bei uns. In aufgebauten Radfahrparcours konnten die Schülerinnen und Schüler ihr Geschick beim Radfahren unter Beweis stellen.



Peter Zehetmeier veranschaulicht den „Toten Winkel“.

TEXT UND BILDER: HERZOG-ALBRECHT-SCHULE

Wir lernen die Geschichte unserer Heimat kennen und besuchen das Pilbis-Schloss

Passend zum diesjährigen Schulthema „Früher und heute“ haben die Schülerinnen und Schüler der Klassen 4a und 4b gemeinsam mit den Lehrkräften die Anfänge der Geschichte von Siegenburg erarbeitet. Ein besonderer Tag war dabei die Führung im Pilbis-Schloss-Anwesen.

Zu Beginn erhielten die Kinder einen Vortrag von Herrn Dr. Eduard Jordan, wo sie auch ihr Vorwissen miteinbringen konnten. So erfuhren sie, dass es historisch nicht ganz nachgewiesen sei, wo das im Jahre 1504 zerstörte Herzogsschloss, das auf unserem Wappen abgebildet ist, genau stand. Eine Möglichkeit für den Standort der ehemaligen Herzogsburg könnte der Standort des Pilbis-Schlusses sein. Dr. Jordan erzählte, dass das Pilbis-Schloss zwischen 1540 und 1550 vom Siegenburger Bürger

und Ratsherrn Leonhard Pilbis erbaut wurde. Wie es zur damaligen Zeit besonders beliebt war, wurde es im Renaissance-Stil erbaut. Typisch hierfür sind die schmalen Türme mit den zwiebelförmigen Kuppeln.

Im 30jährigen Krieg wurde es beinahe gänzlich zerstört, jedoch kurz darauf wieder aufgebaut. Viele Adelige waren Besitzer des Schlosses. Die Kinder begeisterte besonders die Vorstellung, dass die adeligen Herrschaften damals Glocken im Schloss hatten und nur klingeln mussten, wenn sie etwas brauchten.

Nach der spannenden Erzählung durften die Kinder den Burggraben sehen und den Hof erkunden. Auch in das Gewächshaus sind die Schüler mit Begeisterung hineingegangen. Am Ende der Führung erhielten die Schüler



Wir hören gespannt zu.

noch einen kurzen Einblick in die Eingangshalle. Zum Dank für die schöne Führung schenkten die Schüler Herrn und Frau Jordan selbst gemalte Bilder und kleine Aufmerksamkeiten.

Alle waren sich einig: „Das war ein interessanter und lehrreicher Ausflug in die Geschichte!“



Wir sagen danke!

TEXT UND BILDER: HERZOG-ALBRECHT-SCHULE



Manfred Faltermeier nun C-Organist

Orgelprüfung mit Auszeichnung

TEXT UND BILD: HANS ERTLMEIER

Knapp 100 Gäste waren am Samstag, 29. September, anwesend, um Neubeginn und Abschluss der C- und D-Kurse an der „Hochschule für Katholische Kirchenmusik“ der Diözese in Regensburg (Stadt am Hof) mitzufeiern.

Zu Anfang stand ein Gottesdienst in St. Andreas-St. Mang, geleitet vom Seelsorgeamtsleiter, Domkapitular Thomas Pinzer, der die Bedeutung von Kirchenmusik und zwar ausdrücklich aller Varianten in der heutigen Zeit bekräftigte.

Unter der Leitung von Diözesanmusikdirektor Dr. Christian Dostal gemeinsam mit sämtlichen Absolventen aller Kurse wurde der Gottesdienst sehr abwechslungsreich musikalisch umrahmt. Hierbei zeigte sich, dass alle Absolventen „so nebenbei“ auch eine sehr gute „Kantorenausbildung“ mitbekommen haben.

Einer der Siegenburger Organisten, Manfred Faltermeier, war unter den Absolventen; er machte den besten Abschluss aller Kursteilnehmer und durfte deshalb, wie zwei andere, als Beste in ihren Kursen bei der anschließenden Feierstunde im Konzertsaal der Musikhochschule sein Meisterstück vortragen. Die Anspannung löste sich merklich am Ende des Stückes bei tosendem Applaus der Zuhörer.

Wie zu hören war, hat er Angebote bekommen auch in anderen Pfarreien dort die Orgel ertönen zu lassen. Er bleibt unserer Pfarrei dennoch weiterhin treu, was die ganze Pfarrgemeinde wie auch die gesamte Pfarreiengemeinschaft freuen dürfte.

Herzlichen Glückwunsch!



Manfred Faltermeier mit seiner Familie

Ehrungen bei den Billardfreunden

Anlässlich der Weihnachtsfeier wurden langjährige Mitglieder ausgezeichnet

TEXT UND BILD: ANTON FISCHER

Seit mehr als 45 Jahren, gibt es nun schon die Billardfreunde Mühlhausen, die seit 2002 ihr Domizil in Siegenburg in der Hopfenstraße aufgeschlagen haben. Bei der diesjährigen Weihnachtsfeier im Billardheim konnten wieder langjährige Mitglieder geehrt werden. 1. Vorsitzender Anton Fischer begrüßte die vielen Gäste und lud anschließend zum gemeinsamen Essen ein.

Anschließend folgten die Ehrungen langjähriger Mitglieder, die den Billardfreunden seit vielen Jahren die Treue hielten. Für 20 Jahre wurde Skender Shilova aus Langquaid geehrt, für 21 Jahre, Tanja und Klaus Reiter aus Arnhofen, sowie für 23 Jahre Bettina Jäger aus Neustadt. 1. Vorsitzender Fischer bedankte sich im Namen der Billardfreunde Mühlhausen und überreichte als Anerkennung eine Urkunde.



Sie erhielten als Anerkennung eine Urkunde: v. l. Skender Shilova, Bettina Jäger, Klaus Reiter, Tanja Reiter und Vorstand Fischer.



Neben den vielen Gästen war auch der Nachwuchs der Billardfreunde mit dabei; sie erhielten alle eine Nikolausmütze überreicht.



Siegonia eröffnet die Tanzsaison

Die Prinzenpaare freuen sich schon

15.

Freundschaftsgardetreffen der Prinzengarde

Wann? 21.01.2018
Wo? HVT Wittmannsaal
Beginn? 13:00 Uhr

Seien Sie unser Gast und erleben Sie mit uns einen kurzweiligen Nachmittag mit abwechslungsreichen Programm. Bei zehn Gastgarden mit meterhohen, akrobatischen Hebefiguren im Showteil sowie den traditionellen Gardemärschen ist bestimmt für jeden Geschmack etwas dabei.

Siegonia Helau!

Karten für das Gardetreffen können Sie jederzeit unter Siegonia-Vorstand@web.de vorreservieren.

Wir laden ein!



Hofball

Wann? 27.01.2018
Wo? HVT Wittmannsaal
Beginn? 19:30 Uhr

Beim Siegenburger Hofball haben Sie zum einzigen Mal die Möglichkeit das komplette Programm der Siegonia Siegenburg zu bestaunen. Ganz gleich ob Kindergarde, die Gruftis oder die Prinzengarde, an diesem Abend ist für bestimmt jeden Geschmack etwas dabei.

Die Freiwillige Feuerwehr Siegenburg freut sich gemeinsam mit der Siegonia Siegenburg e.V. auf Ihren Besuch

Nicht vergessen: Der Kartenvorverkauf für den Hofball findet am 29.12.2017 ab 15:00 Uhr im Feuerwehrgerätehaus in Siegenburg statt!



Kinderprinzenpaar: Hannah Forstner und Fabian Mohr-Keil. Erwachsenenprinzenpaar: Tobias Härtinger und Anna-Lena Dichtl (kleines Bild)

Vorstandswahlen im Förderverein

Christian Köglmeier bleibt Vorsitzender des Fördervereins der Schule

Auf 24 Jahre blickt der Förderverein der Herzog-Albrecht Mittelschule inzwischen schon zurück. Nun standen Neuwahlen an. Eigentlich wurde fast die „alte Mannschaft“ erneut bestätigt. 1. Vorsitzender ist und bleibt Christian Köglmeier, 2. Vorsitzender Christoph Frankl. Als Kassier wurde Andreas Münch bestätigt und auch Siegfried Hilz als Schriftführer. Neu dabei ist der Kassenprüfer Ralf Fröhler der gemeinsam mit Manuela Graßmann die Ausgaben im Blick hat.

Aktuell hat der Förderverein 93 Mitglieder und hat seit seiner Gründung die Mittelschule mit knapp 100.000 Euro unterstützt. Im letzten Jahr waren dies Ausgaben für den Vorlesewettbewerb, die Theater- und Abschlussfahrten und einen Kickerkasten für die Nachmittagsbetreuung.

Auch im kommenden Jahr werden etliche Ausgaben für Anschaffungen, die sonst nicht möglich wären, vom Förderverein übernommen.



V. l. n. r.: Siegfried Hilz, Konrektor Franz Hottner, Rektorin Renate Heinrich-Köpl, Vorsitzender Christian Köglmeier, Erster Bürgermeister Dr. Johann Bergermeier und Andreas Münch

„Darm gesund - alles gesund“ Frauenbund lädt ein

TEXT: BEATRIX MERKL



Zu Beginn des neuen Jahres lädt der Frauenbund Siegenburg ein, sich der Gesundheit zu widmen. Viele Beschwerden, die uns plagen, hängen direkt oder indirekt oft mit unserem größten Organ, dem Darm, zusammen - die Verdauungsprobleme, aber auch Bluthochdruck, Depression, Blasenentzündung, hormonelle Probleme, Migräne und noch vieles mehr.

Darmflora und Darmschleimhaut werden untersucht.

Seit Jahren betreibt Martin Ostermaier seine Privatpraxis für Prävention und Ganzheitsmedizin in Kelheim und Mettenheim mit besonderem Schwerpunkt auf den Themen natürliche Hormon-, Stoffwechsel- und Schmerztherapie.

Der Heilpraktiker Martin Ostermaier nimmt bei seinem Vortrag am 25.01.2018 um 19:00 Uhr in der Gemeindebücherei Siegenburg diese Schaltzentrale unserer Gesundheit ins Visier. Neben Aufgaben und Funktionen des Darms beleuchtet er die Zusammenhänge mit anderen Beschwerden, wobei er dabei ein besonderes Augenmerk auf die Bereiche

Diese vielfältigen Informationen zum Erhalt und Verbessern unserer Gesundheit sind sicherlich nicht nur für unsere Frauenbund-Frauen interessant - auch Nichtmitglieder und Männer sind herzlich willkommen. Zur besseren Planung bitten wir um Anmeldung im Bestellschop Smasal. Der Eintritt ist frei.



Siegenburger Feuerwehr auf Reisen

Vereinsausflug nach Budweis

„Auf nach Budweis“, war das Motto der Feuerwehr Siegenburg am 21 und 22. Oktober 2017: 40 Feuerwehrler fuhren mit. Der Start in Siegenburg war regnerisch, aber die Fa. Heigl hat uns gutes Wetter zugesagt und wir hatten ja Weißwürste, Brezen und Bier an Bord. Mit jedem Meter näher zu Tschechien besserte sich die Wetterlage und wir konnten am Abend bei Rotwein und Bier im Freien sitzen.

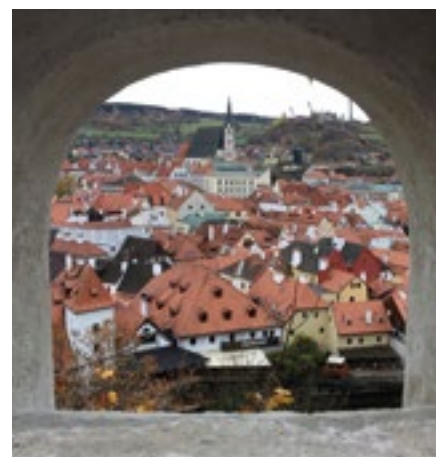
Unser Programm beinhaltete eine Brauereiführung sowie eine Stadtführung in Budweis. Nach einer

Übernachtung im Hotel Budweis schauten wir am Sonntag in Krumau vorbei. Bei Regen gestartet konnten wir das Weltkulturerbe bei schönem Wetter besichtigen. Am späten Nachmittag starteten wir Richtung Heimat und beim letzten Stopp im Gasthaus Reisinger in Straubing konnten wir den Tag ausklingen lassen.

Ein toller Ausflug und die Resonanz für eine Wiederholung 2018 ist vorhanden.



Budweis



„Der Blick durchs Fenster“ (Krumau)



Thomas Metzger (FFW-Vorstand)



Die Reiset Teilnehmer

HVT-Spielmannszug Siegenburg begrüßt das neue Jahr

TEXT UND BILD: KARIN BLACHNIK

Nach den Weihnachtsfeiertagen kann man auf den Straßen von Siegenburg wieder festliche Klänge hören, denn der Spielmannszug des Hallertauer Volkstrachtenvereins Siegenburg verkürzt die Vorfreude auf das Jahr 2018 und möchte allen Einwohnern mit den musikalischen Grüßen ein gutes und gesundes, neues Jahr wünschen.

Der junge Nachwuchs des Vereins geht daher von Haus zu Haus, um die Wünsche persönlich zu überbringen und freut sich dabei über eine kleine Spende.

Gestartet wird am 27. Dezember um 9 Uhr vom Marktplatz aus in Richtung Ingolstädter Straße, Perkaer

Weg und Bgm.-Mayr-Straße sowie Herrenstraße mit jeweiligen Nebenstraßen, am Nachmittag geht es über die Landshuter Straße weiter in Richtung Anzenbichel und Turnerhölzl.

Am 28. Dezember geht es ab 9 Uhr weiter Richtung Staudacher Straße, Georg-Glötzl-Straße, Ziegelberg und Mühlstraße mit jeweiligen Nebenstraßen. Anschließend begrüßen die Spielleute das neue Jahr noch im Daßfeld und in Staudach.

Der Spielmannszug des HVT Siegenburg freut sich auf viele Zuhörer und bedankt sich im Voraus für Ihre Spende.



STEFANIE BRIXNER
Eventmarketing, Marketingevent
und Projektmanagement

Ich wünsche Ihnen von
Herzen ein frohes
Weihnachtsfest und
ein gesundes neues
Jahr!

WWW.HEIMAT-SCHMIEDE.DE



Kolping ehrt Mitglieder Jahreshauptversammlung

TEXT UND BILDER: EVA-MARIA WEBER

Nach einem feierlichen Gottesdienst zum Kolpinggedenktag fand am 18.11.2017 die Jahreshauptversammlung der Kolpingsfamilie Siegenburg statt. 36 Mitglieder waren der Einladung gefolgt.

Die Kolpingsfamilie konnte in diesem Jahr 22 Neuaufnahmen verzeichnen. Die neu aufgenommenen Mitglieder wurden in der Jahreshauptversammlung persönlich durch die Vorstandschaft Alfons Brem, Ursula Huber und Birgit Heinz begrüßt. Erfreulich waren in diesem Jahr die vielen Ehrungen für eine lange Mitgliedschaft bei der Kolpingsfamilie. Für 25 Jahre konnten Mareike, Petra und Christian Köglmeier, Andreas Summerer, Susanne Frankl und Johann Lanzl geehrt werden. Für 40 Jahre wurden Irmgard Göttl, Katharina Prücklmayer, Johann Mayer, Fritz Meier und Ursula Huber geehrt. Alle geehrten bekamen eine gerahmte Urkunde und ein Kolpingglas überreicht.

Die Kolpingsfamilie Siegenburg schaut auf ein erfolgreiches Jahr zurück. So konnten viele Veranstaltungen, wie die Altkleidersammlung, das Ferienprogramm, das Missionssessen, der Familienausflug und der Bergadvent durchgeführt werden.

An dieser Stelle möchten wir Personen, Vereinen und Firmen für die Unterstützung im Jahr danken. Familie Kiermaier, die uns beim Bergadvent

unterstützt, den Firmen Ertlmeier, Haberstroh und der Gemeinde Siegenburg für die Bereitstellung von Fahrzeugen an der Altkleidersammlung. Der Feuerwehr Siegenburg für diverse Absperrungen für unsere Veranstaltungen, sowie der Familie Püscher für das Kochen am Missionssessen.

Der Präses, Pfarrer Becher, bedankte sich zum Schluss der Versammlung für das aktive Vereinsleben der Kolpingsfamilie. Erfreulich sei das geringe Durchschnittsalter im Verein.

Am Schluss der Versammlung wurde gemeinsam das Kolpinggebet gebetet und das Kolpinglied gesungen.

Die Kolpingsfamilie freut sich stets über neue Mitglieder, jung und alt sind herzlich willkommen. Gerne können Interessierte beim monatlichen Stammtisch in die Gruppe „reinschnuppern“. Dieser findet jeden letzten Mittwoch im Monat ab 20 Uhr im Kolpingheim Siegenburg statt. Für die Jugend ab 14 Jahren finden regelmäßige „Bar-Meetings“ statt. Hier kann man sich in geselliger Runde kennenlernen, unterhalten und so manch stressige Woche ausklingen lassen. Für die Kinder der 1. – 4. Klasse findet einmal im Monat an einem Montag die Kindergruppenstunde statt. Die aktuellen Termine finden Sie auf der Pfarrei-Homepage sowie in unserem Marktblatt.



Präses Becher mit den Geehrten, den neu aufgenommenen Mitgliedern und der Vorstandschaft

Bergadvent Kolping auf dem Kipfelsberg

TEXT UND BILDER: EVA-MARIA WEBER

Am 3. Dezember 2017 lud die Kolpingsfamilie Siegenburg zum Bergadvent auf dem Kipfelsberg ein. Rund 50 Personen folgten der Einladung und trafen sich am Pendlerparkplatz zu einem kurzen Fußmarsch nach Kipfelsberg.

Dort wurden sie von Familie Kiermaier und der Kolpingsfamilie herzlich begrüßt. Überall leuchteten kleine Lichter, ein Christbaum war aufgestellt - mit Kugeln, Lichtern und Süßigkeiten geschmückt. Die Süßigkeiten wurden später von den Kindern „geplündert“.

Der Schnee hüllte die Kulisse in eine weiße Decke ein. Nach der Andacht mit musikalischer Begleitung durch Monika Oberhauser und Eva-Maria Weber, gab es noch Apfelpunsch, Glühwein und Gebäck. Am Lagerfeuer konnte sich vor dem Rückmarsch noch aufgewärmt werden. Ein herzliches Vergelt's Gott an Familie Kiermaier, dass wir bei ihnen feiern durften und für die tolle Zusammenarbeit und die Vorbereitung des Bergadvents.



Mathias Klose
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Sozialrecht
Fachanwalt für Strafrecht

Yorckstr. 22
93049 Regensburg

Tel: 0941 / 30744550
Fax: 0941 / 30744551

Email: kanzlei@ra-klose.com
Internet: www.ra-klose.com

Kanzlezeiten:
Montag - Donnerstag: 8.30 - 17.00 Uhr
Freitag: 8.30 - 12.00 Uhr



M. Bartmann (Rechtsanwältin), Mathias Klose, Jessica Damm (Rechtsanwältin)



KINO

im
Rathaus

Am
Donnerstag,
28.12.2017,
lädt Euch der
Markt
Siegenburg
zum
Kino-
Nachmittag
in den
Sitzungssaal
des Rathauses
ein.

Der
Eintritt
ist für Euch
kostenlos!

Für
Getränke
und
kleine Snacks
ist
bestens
gesorgt!

Wir
freuen uns
auf Euch!

in
Kooperation
mit



Sportlerball TSV Siegenburg – 10.02.2018

Wittmannsaal
Siegenburg

Band: Gewekiner
Buam und Madl

Motto:
Piraten der Holledau –
Wir entern den
Wittmannsaal

Attraktive
Showeinlagen Zumba

Tanz, Spaß und
gute Unterhaltung

Der TSV Siegenburg lädt zum Sportlerball am 10.02.2018 unter dem Motto „Piraten der Holledau – wir entern den Wittmannsaal“ ein. Beginn ist um 20:00 Uhr, Einlass ab 19:00 Uhr. Musikalisch heißt die Partyband „Gewekiner Buam und Madl“ ein. Attraktive Showeinlagen sind das Rahmenprogramm. Der Kartenvorverkauf ist am 20.01.2018 von 10:00 – 12:00 Uhr im Sportheim Siegenburg.



aktiv in der jugend
fit im alter

DLRG bildet Rettungsschwimmer aus

BILDER: DAVID DICHTL



Die „neuen“ Rettungsschwimmer nach bestandener Prüfung



Trainer prüft: Klaus Huber erklärt die unterschiedlichen Prüfungsteile.



Kleidungsschwimmen: Auch das Schwimmen in Kleidung ist Bestandteil des Rettungsschwimmens.

GEMEINDEBÜCHEREI SIEGENBURG

www.buecherei-siegenburg.de

Landshuter Straße 8 - Telefon 09444/9769971

Öffnungszeiten:

sonntags: 11 bis 12 Uhr

donnerstags: 18 bis 19 Uhr

Gemeindebücherei

Herbstaussstellung

TEXT UND BILDER: VERA SCHILLING-STEINMANN

Zur Herbstaussstellung in der Gemeindebücherei Siegenburg kamen viele große und kleine Leser, die die neuen Medien begutachteten und die vielen Neuanschaffungen bereits ausleihen konnten.

Auf die Verlosung unseres Preisträgers warteten viele Grundschüler mit großer Spannung. Es mussten vier Spiele den Bildern zugeordnet werden, dies hatten alle Kinder richtig gemacht. Unsere Bücherei-mitarbeiterin Anja Winkler zog die sechs Gewinner. Die ersten drei Preise waren Bücher, die anderen Gewinner konnten sich über einen Gutschein für ein Jahr kostenloses Lesen freuen. Durch den

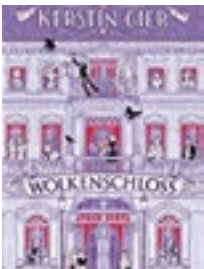


Losverkauf und den Verkauf der Flohmarktbücher konnte wieder ein schöner Betrag für Neuanschaffungen eingenommen werden. Wir bedanken uns bei allen Besuchern und die Unterstützung der ehrenamtlichen Bücherei-mitarbeiterinnen.



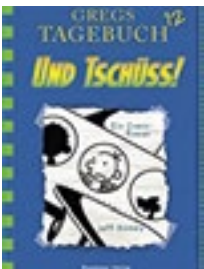
Ein neues Bilderbuchabenteuer mit Lieselotte!

Lieselotte und ihre Freunde vom Bauernhof haben sich beim Spielen ordentlich schmutzig gemacht. Da gibt es kein Pardon. Vor dem Schlafengehen müssen alle in der Badewanne noch einmal kräftig abgeschrubbt werden. Auch Lieselotte. Aber die will nicht. Sie versucht es heimlich mit einer kleinen Katzenwäsche. Die Bäuerin kommt ihr jedoch auf die Schliche. Und dann wird es herrlich turbulent. Beide haben riesigen Spaß mit dem Rasensprenger und beim Spritzen mit dem Gartenschlauch. Schließlich muss sogar die Bäuerin in die Badewanne, denn die ist in den Matsch geplumpst. Ein neues spritziges Bauernhofabenteuer, voller Situationskomik und dem unwiderstehlichen Charme von Lieselotte und den vielen verrückten Hühnern.



Ein magischer Ort in den Wolken. Eine Heldin, die ein bisschen zu neugierig ist. Und das Abenteuer ihres Lebens. Der neue Roman von Bestsellerautorin Kerstin Gier.

Hoch oben in den Schweizer Bergen liegt das Wolkenschloss, ein altherwürdiges Grandhotel, das seine Glanzzeiten längst hinter sich hat. Aber wenn zum Jahreswechsel der berühmte Silvesterball stattfindet und Gäste aus aller Welt anreisen, knistert es unter den prächtigen Kronleuchtern und in den weitläufigen Fluren nur so vor Aufregung. Die siebzehnjährige Fanny hat wie der Rest des Personals alle Hände voll zu tun, den Gästen einen luxuriösen Aufenthalt zu bereiten, aber es entgeht ihr nicht, dass viele hier nicht das sind, was sie vorgeben zu sein. Welche geheimen Pläne werden hinter bestickten Samtvorhängen geschmiedet? Ist die russische Oligarchengattin wirklich im Besitz des legendären Nadjeschda-Diamanten? Und warum klettert der gutaussehende Tristan lieber die Fassade hoch, als die Treppe zu nehmen? Schon bald steckt Fanny mittendrin in einem lebensgefährlichen Abenteuer, bei dem sie nicht nur ihren Job zu verlieren droht, sondern auch ihr Herz.



Wir dürfen gespannt sein auf Gregs 12. Abenteuer ...

Sein erster selbst gedrehter Horrorfilm mit Rupert und ein paar Gummiwürmern in den Hauptrollen ist kaum im Kasten, da bahnt sich für Greg schon ein neues Abenteuer an. Und auch diesmal heißt es: Angriff auf die Lachmuskeln garantiert. Denn Familie Heffley fliegt in den Urlaub! Doch was zuerst wie entspannte Ferien klingt, wird am Ende ganz schön chaotisch und turbulent. Typisch Greg eben! Gregs Tagebuch ist eine der erfolgreichsten Kinderbuchreihen der Welt. Die humorvollen Comics um Greg Heffley besitzen mittlerweile Kultstatus.



Vorhang auf für Meja Meergrün

Meja Meergrün lebt mit ihren Freunden in einer magischen Unterwasserwelt. Ganz allein wohnt sie in dem runden Haus mit der meergrünen Glocke, denn ihre Eltern sind gerade mal wieder auf einer geheimen Mission unterwegs. Da entdeckt Meja eines Tages ein seltsames Päckchen vor ihrer Haustür. Neugierig, wie sie nun mal ist, öffnet sie die Kiste und steht kurz darauf der ziemlich eigentümlichen, aber auch sehr weisen Meereschildkröte Padson, Gattung Kümmerkröte, gegenüber, die Meja von nun an auf Schritt und Tritt folgen wird. Und das ist auch gut so, denn Meja schlittert schon bald in ein waghalsiges Abenteuer, in dem es um nichts Geringeres als die Rettung der Unterwasserwelt geht. Ob Meja die Wasserhexe Siri überlisten und damit das Verlöschen des Lichtes auf dem Meeresgrund verhindern kann?



Neues Unternehmen im Gewerbegebiet

Semmler GmbH siedelt sich an

Seit kurzem ist im Siegenburger Gewerbegebiet die **Firma Semmler, Kampfmittelräumung und Munitionsbergungs GmbH**, angesiedelt. Nun wurde sie offiziell gesegnet.

„Die heilige Barbara ist unsere Schutzpatronin“, so Geschäftsinhaberin Rosemarie Semmler. Sie steht im Treppenhaus vom Büro. Pfarrer Franz Becher hatte nun die Aufgabe, sie zu segnen. In einer seiner Fürbitten bat er darum, dass „alle, die hier arbeiten, jeden Abend gesund nach Hause zurückkehren mögen!“

Semmler lobte in ihrer Ansprache besonders ihre Mitarbeiter; sie betonte: „Früher fehlten die Aufträge, nun würden wir noch einige Kollegen mehr brauchen, um alles zu bewältigen!“ Ein leckeres Essen rundete die Feier ab.



Rosemarie Semmler



Das neue Bürogebäude



Die hl. Barbara im Treppenhaus



EDEKA hat einen Pächter

Selim Bostanli übernimmt

Seit 8. Dezember hat der Edeka in der Hopfenstraße einen neuen Namen und damit einen (neuen) Pächter. Der 27jährige, gebürtige Ingolstädter **Selim Bostanli** hat den Markt in Eigenregie übernommen.

Mitte Dezember ist er auch nach Siegenburg gezogen, um so näher bei seinen Kunden zu sein. Das ist ihm auch ein großes Anliegen, nah am Kunden: „Unser Ziel ist es, dass die Bürger gerne in unserem Laden einkaufen! Gerne kann man auch Wünsche und Anregungen bei mir im Markt äußern! Vermissten Sie ein bestimmtes Produkt sprechen Sie mich an, ich werde versuchen, es im Sortiment aufzunehmen“, so der Besitzer.

Zur Umgebung Siegenburg hat Bostanli seit seiner Kindheit einen Bezug; seine Großeltern leben in Arnhofen bei Abensberg. Und daher kennt er Siegenburg schon von Kindesbeinen an.

Nach seiner Ausbildung bei Edeka-Südbayern hat er Ende 2014 das Edeka-Center im Westpark in Ingolstadt als Marktleiter übernommen und so erste Erfahrung als Führungskraft gesammelt. Als jetzt die Möglichkeit bestand, den Siegenburger Markt zu übernehmen, hat er nicht lange überlegen müssen. „Schon bei der ersten Besichtigung fielen mir das nette, freundliche Personal auf und die sehr gute Marktführung auf. Hierfür möchte ich den vorherigen Marktleiter Erich Oberhofer danken“, so Bostanli.



Selim Bostanli

Freilich wird es auch eine Einweihungsfeier im neuen Jahr für alle Kunden und auch Mitarbeiter geben. „Jetzt muss erst der Umzug privat aber auch die Eingewöhnung im Laden vonstatten gehen!“ Er verspricht: „Wir werden weiterhin unseren guten Service anbieten, auch das Personal bleibt gleich und natürlich werden die Preise gehalten, im Moment hat sich nur der Name geändert!“

Er wünscht allen Kunden ein schönes Weihnachtsfest und hofft, dass man ihm das Vertrauen entgegenbringt, das auch er den Siegenburgern und allen anderen Kunden erweisen wird. „Schon in den ersten Tagen kamen so viele positive Rückmeldungen der Bürger und Bürgerinnen, das motiviert mich!“



Der Markt in der Hopfenstraße









Weihnachts- und Neujahrsansprache

von Erstem Bürgermeister Dr. Johann Bergermeier

Liebe Siegenburgerinnen
und Siegenburger,

Weihnachten und der Jahreswechsel sind für mich die Zeit, eine Rückschau zu machen auf das Geschehen, im Positiven wie im Negativen, und die Planungen für das kommende Jahr anzustellen.

Erlauben Sie mir jedoch einige eigene Anmerkungen zur sogenannten „stillen und besinnlichen Weihnachtszeit“. Persönlich möchte ich die vier Advents-sonntage, die Vorweihnachtszeit und natürlich das Weihnachtsfest nicht missen. Wenn des Öfteren über den Rummel vor Weihnachten geschimpft und gemosert wird, so finde ich das persönlich unpassend. Ich finde es sehr schön, wenn nach den grauen Novembertagen und den traurigen Gedenktagen im November mit der Weihnachtszeit eine fröhlichere Stimmung in die Gemeinden und Städten zurückkehrt. Die schönen Christbäume, die in jeder Gemeinde aufgestellt und schön geschmückt werden, sind für mich persönlich ein kleiner Ausblick auf den kommenden Frühling. Wenn ich in der Weihnachtszeit von Abendterminen nach Hause fahre, nehme ich des Öfteren einen Umweg in Kauf, um die schön geschmückten Innenstädte in unserem Landkreis zu bewundern.

Ich freue mich auch ganz besonders, wenn auf unserem Marienplatz der Christbaum steht und im vollen Lichterglanz strahlt und damit unserem Marienplatz eine besondere Ausstrahlung gibt. Unsere schöne Pfarrkirche bekommt in der Weihnachtszeit

durch den festlichen Schmuck eine wunderbare Ausstrahlung, diese finde ich einzigartig.

Natürlich darf ich als Bürgermeister viele Weihnachtsfeiern besuchen. Ich gehe gern auf diese Feiern. Wurde während des Jahres diskutiert und mit unter auch gestritten, in der Weihnachtsfeier ist alles vergessen. Unser großes gemeinsames, friedvolles Fest steht vor der Tür, dieser große Gedanke beseelt und lässt vieles vergessen.

Wenn in den Geschäften die Waren für die Weihnachtszeit festlich geschmückt werden, finde ich dies sehr schön. Natürlich möchten die Geschäftsleute ihre Waren verkaufen, dies ist auch gut so. Ich finde es jedoch viel schöner, in einem stimmungsvoll geschmückten Geschäft etwas zu erwerben, statt im Internet in einem Online-Shop zu bestellen.

Wenn ich des Öfteren Stimmen über den Kitsch auf den Weihnachtsmärkten höre, kann ich dem nicht folgen. Sehr gern schlendere ich über die wunderschönen Weihnachtsmärkte und lasse mich von der schönen weihnachtlichen Stimmung verzaubern. Der schönste Weihnachtsmarkt ist für mich natürlich unserer auf dem Marienplatz - mit dem Weihnachtswald, den Bläsern und unseren Vereinen, die Weihnachten auf den Marienplatz zaubern.

Für mich persönlich ist die Weihnachtszeit eine sehr schöne Zeit. Ich genieße den Lichterglanz in den Gemeinden und Städten und genieße die schön geschmückten Geschäfte. Lassen auch Sie sich,

wie ich, von der Zeit verzaubern.

Der Jahreswechsel ist die Zeit zum Rückblick auf das Gewesene und zum Ausblick in die Zukunft. Lassen Sie uns dies gemeinsam durchführen.

Zum letzten Jahreswechsel wurde nach einer sehr kurzen Bauzeit die



Erster Bürgermeister Dr. Johann Bergermeier

Sanierung des HVT-Wittmannsaales fast abgeschlossen. Dem Fasching in diesem Jahr im neu sanierten HVT-Wittmannsaal stand nichts mehr entgegen. Die Kosten mit rund 1,7 Mio Euro entsprachen fast der Kosten-schätzung. Die Kosten wurden nur geringfügig überschritten. Die Sanierung konnte sowohl termingerecht als auch im Kostenrahmen

abgeschlossen werden. Am meisten freut mich jedoch, dass der Saal genauso wurde, wie es sich der HVT vorgestellt hat. Ich war in dem vergangenen Jahr des Öfteren im neu sanierten Saal.

Er ist zu einem Schmuckstück und Aushängeschild für unseren Markt geworden. In gelungener Weise wurde in dem alten Saal neue Technik verbaut, ohne jedoch den Charakter des Saales zu zerstören. Sehr glücklich bin ich persönlich, dass alle Gewerke einwandfrei ausgeführt wurden; dafür vielen Dank an alle ausführenden Firmen!

Nicht ganz termingerecht wurde die Erweiterung unseres Freibades fertiggestellt. Ursprünglich ging ich davon aus, dass mit Beginn der Badesaison die Erweiterungsfläche fertig ist. Leider gab es jedoch eine kleine Verzögerung. Jedoch mit dem Sommerfest der DLRG Siegenburg, der „Romantika“ am 9. Juli 2017, konnte die Erweiterungsfläche frei gegeben werden. Die geschätzten Kosten mit rund 390.000 € wurden nur geringfügig überschritten. Wie mir viele Badegäste berichteten, ist die Erweiterung sehr gelungen und wird deshalb intensiv genutzt.

Im vergangenen Jahr ist es dem Markt auch gelungen, im Osten von Siegenburg rund zwei Hektar Grund für ein großes Rückhaltebecken zu erwerben. Von Seiten des zuständigen Wasserwirtschaftsamtes wurde weiterhin zugesagt, den Bau eines großen Rückhaltebeckens mit einem Fördersatz von rund 50 % zu bezuschussen. Damit kann nach vielen Jahren ein sehr wichtiger Grundstein für den Hochwasserschutz in Siegenburg gelegt werden. Sie alle wissen, in welcher kurzen Zeit - nach einem Starkregen in Tollbach oder Wildenberg - in Siegenburg die Keller und Häuser entlang der Herrenstraße unter Wasser stehen. Mit dem angesprochenen Rückhaltebecken ist der Hochwasserschutz für Siegenburg noch nicht vollständig; der wichtigste Meilenstein ist jedoch dann gesetzt.

Ebenfalls zur Entspannung der Hochwassersituation in Siegenburg hat der Markt das sogenannte „Steinberger Anwesen“ erworben. Wie Sie sicher alle wissen, liegt dieses

unmittelbar an der Sieg. Im Zuge einer städtebaulichen Sanierung in diesem Bereich soll die Sieg aufgeweitet werden; damit kann ebenfalls die Hochwassersituation entspannt werden.

Unser Markt ist aufgrund seiner guten Infrastruktur, also Kindergrippe, Kindergarten, Grund- und Hauptschule, Einkaufsmöglichkeiten, der medizinischen Versorgung sowie einem breiten Freizeitangebot bei jungen Familien als Wohnort sehr begehrt. Dies äußert sich unter anderem auch in der großen Nachfrage nach Wohnbauland. In den letzten beiden Jahren wurden zwei neue Baugebiete geschaffen, die Baugebiete „Abensblick“ und „Hochstetterfeld Ost“ mit jeweils 40 Parzellen. Beide Baugebiete konnten aufgrund des großen Engagements des Bauamtes in der VGem Siegenburg innerhalb kurzer Zeit geplant und erschlossen werden. Entgegen vielen anderen Gemeinden in Bayern ist unser Markt ein aufstrebender Ort. Diese positive Entwicklung ist wunderschön und ermutigt mich, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen.

Ein wichtiges Anliegen ist für mich die Versorgung unserer gesamten Gemeinde mit schnellem Internet. Unmittelbar nach Übernahme des Amtes als Bürgermeisters ging ich daran, die Ausschreibung für die Versorgung mit schnellem Internet in unseren Ortsteilen Niederumelsdorf, Tollbach und Aicha anzugehen. Im Frühjahr dieses Jahres konnte der Ausbau für die genannten Ortsteile abgeschlossen werden. Die Bürger berichten mir durchwegs, dass diese Maßnahme sehr erfolgreich



Weihnachts- und Neujahrsansprache

von Erstem Bürgermeister Dr. Johann Bergermeier

sei. Parallel dazu wurde auch unser Gewerbegebiet Egelsee mit schnellem Internet versorgt. Im kommenden Jahr sollen die schlecht versorgten Bereiche innerhalb von Siegenburg gleichfalls besser angeschlossen werden. Das Ziel ist, dass jedes Haus eine schnelle Internetverbindung bekommt.

Eine große Aufgabe, die unser Markt zu meistern hat, ist die Belebung unseres Ortskerns. Sie kennen sicher viele Gemeinden, bei denen die Geschäfte und die Bevölkerung an die Ortsränder ziehen und die Kerne veröden. Die Fachleute sprechen dabei von dem sogenannten „Donut-Effekt“. Wie bei einem Donut entsteht in der Mitte ein Loch und an den Rändern ein voller Bereich. Mit diesem Problem kämpft auch der Markt Siegenburg.

Unser Marktplatz ist noch immer an den Vormittagen, Dank der beiden Banken, einer Metzgerei, eines Gasthauses und der Verwaltungsgemeinschaft sehr belebt. Mit der Sanierung des Marienplatzes hoffe ich, dass auch in den Abend- und Nachtstunden wieder Leben auf den Marienplatz zurückkehrt.

Nach langjährigen Diskussionen ist die Planung für die Sanierung des Marienplatzes weitgehend abgeschlossen. Nunmehr besteht ein Konsens aller Beteiligten über die Aufteilung der Flächen am Marienplatz, dem Fußgängerbereich, der Verteilung der Parkplätze, der Bushaltestellen und der beruhigten Bereiche im Kern des Platzes. Auch das Thema der Baumpflanzung am Marienplatz wurde sehr viel diskutiert. Aber auch dieses Thema ist abgeschlossen. An jeder Längsseite sollen drei Bäume stehen und an den Schmalseiten jeweils ein Baum. Somit kann in 2018 mit der Sanierung des Marienplatzes begonnen werden.

Als Bürgermeister ist man selbstverständlich in der öffentlichen Wahrnehmung und in der Folge auch der Kritik ausgesetzt. Dies ist selbstverständlich und menschlich. Jedoch freut man sich über positive Stimmen, die häufig unvermittelt kommen. Wie Sie alle wissen, sind auch nach Siegenburg in 2015 ca. 70 Asylsuchende gekommen. Der Helferkreis um Frau Krojer-Gruber und Herrn Ettengruber hat sich intensiv um die Hilfesuchenden gekümmert. Diese Arbeit war sicherlich sehr schwer und mühsam. Jedoch bei einem Interview, das eine überörtliche Zeitung bei Asylsuchenden führte, sagten diese, Siegenburg sei ein freundlicher und warmer Ort, in dem man gerne lebt. Ein wunderbares Kompliment an unseren Ort.



Der Siegenburger Marktplatz von „oben“

Vor kurzem war ich mit meiner Frau auf einem Weihnachtsmarkt in einer Nachbarortschaft. Dabei sprach ich selbstverständlich mit vielen Anwesenden. Dabei sagte einer der Anwesenden zu mir: „Die Aufbruchstimmung, die in Siegenburg besteht, hat auch mich infiziert und zu einer Investition in Siegenburg veranlasst.“ Beide Aussagen stimmen, sind sehr schön und sollen uns ins nächste Jahr tragen.

Meine lieben Mitbürgerinnen und Mitbürger, eine der schönsten Jahreszeiten steht nun bevor. Genießen Sie den weihnachtlichen Zauber und lassen Sie sich einfangen von der besonderen Stimmung, die um den Jahreswechsel herrscht. Entspannen Sie! Und mit neuer Kraft starten wir im kommenden Jahr und bewältigen sicher die bevorstehenden Aufgaben. In diesem Sinn wünsche ich Ihnen eine friedvolle und gesegnete Weihnachtszeit, einen guten Rutsch ins neue Jahr 2018 und viel Glück und Erfolg im kommenden Jahr.


Dr. Johann Bergermeier
Erster Bürgermeister

„Christkindlmesse“

HVT-Gesangsgruppe und Familienmusik Berger singen und spielen am Stephanitag

Die Gesangsgruppe des Hallertauer Volks-trachtenvereins Siegenburg e. V. gestaltet zusammen mit der Familienmusik Berger aus Rohr/NB am Stephanitag, Dienstag, 26. Dezember, um 10:30 Uhr den Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Nikolaus musikalisch mit: Auf dem Programm steht die Christkindlmesse.

Die „Christkindlmesse“ ist eine bayerisch-egerländische Weihnachtsmesse mit alten Volksweisen aus der Oberpfalz, dem Egerland und aus Niederbayern. Zusammenstellung und Sätze stammen von Adolf J. Eichenseer, Fritz Morgenschweis schrieb die Texte. Im Vorwort zur Partitur melden sich die beiden zu Wort:

„Einst hat sich die Reformation, wie es heißt, ins Volk gesungen. Die Reform der Kirche und ihrer Liturgie ist dazu noch unterwegs. Es fehlt nicht an Versuchen, volksnahe Formen des Gottesdienstes zu finden. Auch diese Messe ist ein solcher. Sie will alte, weihnachtliche Volksweisen aus dem ostbayerischen Raum und dem benachbarten Egerland bewahren und zugleich in schrift- und liturgienahen Texten zum Vollzug des Glaubens verhelfen.“

Dabei meidet sie die Sprache der Mundart, weil diese dem bayerischen Menschen in seinem Sprechen mit Gott zuwider ist, und sie will die Gemeinde zum Mitsingen ermuntern, weil wahre Liturgie nicht die ‚Aufführung‘ einer Messe verlangt, sondern deren Mitfeier. Nicht fromme Folklore, sondern volksnahe Frömmigkeit ist ihr Ziel und der immer neue Jubel um die Menschwerdung Gottes ihr Inhalt.“

Fritz Morgenschweis,
Generalvikar der Diözese Regensburg (1977)

„Die vorliegende Christkindlmesse wurde nicht geschaffen, weil es in den letzten zwei Jahrzehnten fast zu einer Mode geworden ist, für die Volksgesangsgruppen sog. Bauern- und Volksmessen zu fabrizieren und einer äußerst empfänglichen Bevölkerung anzubieten, sondern weil sie zwei wichtige Anliegen verwirklichen möchte, ein liturgisches und ein heimatpflegerisches: Es sollte eine echte Volksmesse für Weihnachten entstehen, die vom Volke nicht nur in passiver Haltung konsumiert, sondern aktiv mitgesungen und mitgestaltet wird, und es sollten traditionelle, zum Teil längst vergessene Weihnachtslieder aus der Oberpfalz, dem Egerland und aus Niederbayern wieder neu belebt und mit neuem Inhalt erfüllt werden.“

Wie bei der von Annette Thoma im Jahr 1933 veröffentlichten Bauernmesse wurden daher als musikalische Grundlage bewährte, leicht eingängige Volksweisen ausgewählt, die sich auf Grund ihres periodischen Aufbaus besonders gut für den Wechselgesang zwischen vorsingender Gruppe oder vorsingendem Priester und Kirchengemeinde eignen. Wegen der großen Nachfrage wird nun diese Christkindlmesse nach zweijährigem erfolgreichen Experimentieren einer größeren Öffentlichkeit vorgelegt, verbunden mit dem Wunsch, dieses textlich wie musikalisch sehr volkstümliche Werk möge eine ähnlich gute Annahme finden im Volk wie bisher. Es möge außerdem künden von der gemeinsamen, in Jahrhunderten gewachsenen Volkskultur der Bayern diesseits und jenseits der alten bayerisch-böhmischen Grenze.“

Dr. Adolf J. Eichenseer
Bezirksheimatpfleger der Oberpfalz (1977)





Rauhe Nächte, stille Tage

Eine bayerische Zeitreise zu den Wurzeln der Weihnacht

Geburt des Knaben

Die Feier der Sonnwenden, die „Erfindung des Kalenders“ geht weit vor die Zeit der Römer zurück in die Tiefen der Geschichte. Um das Jahr 1996 v. Chr., zur Zeit des ägyptischen Pharaos Amenemhet I., wurde die Wintersonnenwende, also, wenn man so will, die uralte vorchristliche „Weihnacht“, erstmals kalendarisch fixiert – auf den Tag, der nach dem späteren Julianischen Kalender der 6. Januar war. Noch heute feiern die sogenannten „Altkalendarier“ der Ostkirche die Geburt des Herrn an diesem Tag. Denn die Altkalendarier haben die Umstellung vom Julianischen auf den Gregorianischen Kalender im Jahr 1582 nicht mitgemacht.

25. Dezember

Allerdings war dieser erste ägyptische Kalender nicht sehr genau, weswegen das Datum der Wintersonnenwende im Lauf der Zeiten rund um das Kalenderjahr zu wandern begann – alle vier Jahre um einen Tag. Es dauerte lang, bis man das feststellte und entdeckte, wie man Abhilfe schaffen konnte. Erst Pharao Ptolemaios III. führte im Jahr 237 v. Chr. einen neuen Kalender ein, der in Zukunft Schalttage vorsah. Als die Neuerung umgesetzt wurde, fiel das Datum der Wintersonnenwende exakt auf den Tag, der nach dem Julianischen Kalender später „25. Dezember“ hieß.

Die ägyptische Priesterschaft wehrte sich lang dagegen, den Geburtstag ihres uralten Gottes „Horus“, ihres „Herrn des Lichts“, zu verlegen. Vermutlich waren sie es, die jetzt in den zwölf Tagen zwischen dem alten und dem neuen Sonnwendtermin „tote“ Zeit sahen, eine Zeit der „rauen“, gesetzlosen Nächte, eine Zeit der Geister, die das unterste zu oberst kehren. Eine Vorstellung, die sich in Form der römischen Saturnalien und der Rauhnächte bis in unsere Tage erhalten hat.

Nach der Kalenderreform spaltete sich die Priesterschaft. Es gab eine „altgläubige“, die weiter den Horus als Sohn des Sonnen- und Himmelsgottes Re und der Erdgöttin Nut verehrte, und es gab eine „moderne“ Richtung. Sie feierte am neuen Termin den gleichen Gott unter seinem griechischen Namen „Harpokrates“, „Aion“ oder „Helios“, der aus der Vereinigung von Osiris (griechisch „pneuma“ = „Geist“ = „himmlisches Prinzip“) und Isis (griechisch „physis“ = „Materie“ = „irdisches Prinzip“) entsteht.

Horus/Aion galt als der personifizierte Kosmos (griechisch „kosmos“ = „göttliche Ordnung“), als „Weltaltergott“, dem Werden und Vergehen im Jahreslauf und natürlich Zeit und Ewigkeit, die Geburt der Zeit schlechthin unterlagen.

Aus dem Namen des Gottes „Horus“ wurde das Wort „hora“, das bei den Griechen soviel heißt wie „Jahreszeit“ und „Tageszeit“. Bei den Römern wandelte sich die Wortbedeutung in „Stunde“. Die gleiche Bedeutung hat heute noch das aus „hora“ entstandene deutsche Wort „Uhr“.



Christkind, sogenanntes „Trösterlein“, aus dem Ingolstädter Franziskanerinnenkonvent St. Johann im Gnadenthal. Der spielende, tanzende Knabe war bereits in der Antike ein Symbol für die ewige Erneuerung der Welt.

„Heute gebar die Jungfrau den Herrn der Zeiten.“ Dieser Satz, der uns so bekannt vorkommt, ist von den altägyptischen Horuspriestern überliefert, die am 5./6. Januar feierten. Ort der Handlung war im ägyptischen Alexandria der Tempel der göttlichen Jungfrau Nut oder Kore. Die Gemeinde der Heliospriester versammelte sich in der Nacht vom 24. auf den 25. Dezember in einer unterirdischen Grotte und sobald am Morgen die ersten Sonnenstrahlen

Rauhe Nächte, stille Tage

Eine bayerische Zeitreise zu den Wurzeln der Weihnacht

kamen, formierten sie eine Prozession. Voran ein Priester, der die Statuette eines neugeborenen Knaben trug und rief: „Die Jungfrau hat geboren, es wächst das Licht.“

Hoffnung der Menschen

Die Idee von dem Kind, das die Welt aus der Dunkelheit rettet, beherrschte die ganze Antike; am ausgeprägtesten schließlich in den spätantiken Mysterienkulten um Isis, Osiris und Horus, um den griechischen Dionysos oder den persischen Mithras. Und die Idee entwickelte Bilder und Zeichen, die das große Mysterium augenfällig offenbaren sollten. Osiris etwa, der Gemahl der Isis, der als göttlicher Vater in seinem Sohn Horus wiedergeboren wird, trägt den Beinamen „soter“, zu deutsch: „Erlöser“, „Heiland“.

Auf den ersten Blick sind auch Statuen der jungfräulichen Muttergöttheit Isis mit dem Horusknaben auf dem Schoß, kaum von mittelalterlichen Madonnenbildern wegzukennen. Tatsächlich nahmen die Bildhauer des Mittelalters die Isis-Statuen als Vorlagen für ihre Muttergottesbilder. „Du Helferin des Menschengeschlechtes, die zärtliche Liebe einer Mutter erzeugst du den Elenden in ihrem Leid“, lautet ein altes Isisgebet, das man heute mit Leichtigkeit für ein altes Mariengebet halten könnte. Beinamen der Isis sind „Regina Coeli“, also „Himmelskönigin“ oder „Stella Maris“ – wir singen heute noch das Marienlied „Ave maris stella“ oder „Meerstern, ich dich grüße“. Uralte Vorstellungen, die bis weit ins Mittelalter hinein wirken.

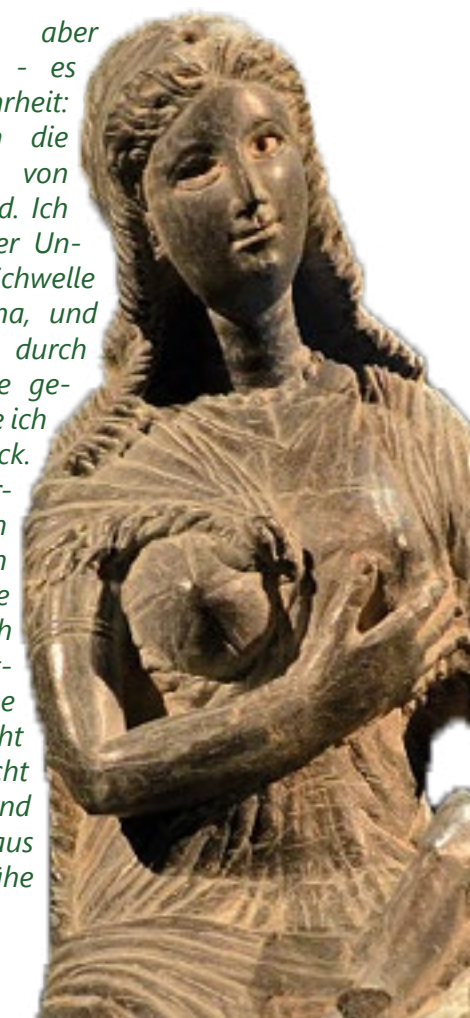
Auch die Eingeweihten in die altgriechischen Mysterien von Eleusis kannten eine Weihe-Nacht, in der die göttliche Jungfrau Persephone, die griechische Frühlingsgöttin, mit dem Kind aus dem Dunkel des winterlichen Hades hervorsteigt. „Dionysos“ – das heißt übersetzt nichts anderes als „Gottessohn“. Zu seinem Kult gehörte in Griechenland eine Frauenwallfahrt zur Winterzeit. Wie Maria in der heiligen Schrift gingen dabei die Frauen „übers Gebirge“. Ihr Ziel war eine Höhle, in der der göttliche Knabe in einer Getreideschwinge schlief. Ihn galt es zu erwecken.

Aus dem Sohn Gottes entwickelte Dionysos (= Bacchos/Bacchus) sich schließlich zum kosmischen All-Gott der spätantiken Mysterienreligionen. Als solcher ist er dem jüdisch-christlichen Verständnis

gar nicht so unähnlich, weswegen sich auch hier die Bilder zu gleichen beginnen: Noch aus dem 4. Jahrhundert nach Christus, der Zeit, in der das Christentum bereits römische Staatsreligion geworden war, kennt man Darstellungen des Dionysos als Knabe auf dem Schoß des Hermes, umgeben von huldigenden Gestalten, die von fern unseren heiligen drei Königen ähneln.

Die antiken Mysterienkulte haben als erste das Denken und Glauben der Menschen grauer Vorzeiten festgehalten, das, wie auch heute noch um den Dualismus von Tod und Leben kreist. Der Dichter Apuleius überliefert beispielsweise das folgende Bekenntnis eines Eingeweihten in die Mysterien der Isis:

„Höre also, aber glaube auch – es ist die Wahrheit: Ich kam an die Grenzscheide von Leben und Tod. Ich übertrat in der Unterwelt die Schwelle der Proserpina, und nachdem ich durch alle Elemente gefahren, kehrte ich wieder zurück. Zur Mitternacht sah ich die Sonne in hellem Lichte strahlen. Ich trat den Göttern der Höhe von Angesicht zu Angesicht gegenüber und betete sie aus nächster Nähe an.“



Die ägyptische Gottesmutter Isis nährt den Horusknaben. Antike Darstellungen wie diese lieferten die Vorbilder für die Marienbilder des Mittelalters und der Neuzeit, wurden im Mittelalter sogar häufig für Marienbilder gehalten. Leider ist bei dieser seltenen, um Christi Geburt entstandenen Statue aus dem Staatlichen Museum für Ägyptische Kunst in München nur ein Bein des Horusknaben erhalten.

QUELLE: GERALD HUBER IN „RAUHE NÄCHTE - STILLE TAGE“

„Heilige Nacht“

Die Entstehungsgeschichte der „Heiligen Nacht“ von Ludwig Thoma

Am zweiten Weihnachtstag, Dienstag, 26. Dezember, wird um 16:30 Uhr in der St. Nikolaus-Pfarrkirche die „Heilige Nacht“ von Ludwig Thoma aufgeführt. Sprecher ist Pfarrer Franz Xaver Becher, die Lieder und Musikstücke werden von der Familienmusik Berger aus Rohr in Niederbayern und dem HVT-Dreigesang vorgetragen. Der Eintritt ist frei, Spenden für KUNO werden erbeten.

Die „Heilige Nacht“ von Ludwig Thoma ist eine Geschichte für sich. Sie ist schon oft interpretiert worden – von Fritz Straßner, Gustl Bayrhammer, Willy Rösner und Elisa Aubinger – und in diesem Jahr in Siegenburg von Pfarrer Franz Xaver Becher. Die Gesänge und Musikstücke zwischendrin singen und spielen die Familienmusik Berger aus Rohr (Elisabeth Berger - Gitarre, Sabine Weinmann - Zither und Johanna Berger - Kontrabass) und die Gesangsgruppe des Hallertauer Volkstrachtenvereins Siegenburg (Martin Schweiger, Markus Schlittenbauer, Heinz Müller und Helmut Meichelböck).

Der Dreigesang feiert heuer übrigens seinen 70. Geburtstag, er besteht seit der Vereinsgründung im Jahr 1947.

Die Weihnachtsgeschichte Thomas, in der er auf ganz eigene Weise Jesu Geburt nach dem Lukas-Evangelium nacherzählt, ist nicht pure Folklore, sondern eine ergreifende Dichtung und ein echtes Stück Zeitgeschichte.

Ludwig Thoma schrieb die Weihnachtsgeschichte mitten im Ersten Weltkrieg. Thoma war 1915 Sanitäter an der Ostfront (Galizien, Russland) gewesen, dann aber an Ruhr erkrankt. Daheim in seinem Haus am Tuften in Tegernsee erholte er sich.

Über die Entstehung der „Heiligen Nacht“ im Dezember 1915 berichtet der Volksschauspieler Bertl Schultes: „Es war Advent. Thoma war mit seinem Jäger in seinen Tegernseer Bergen. Eisig kalt war es und ein scharfer Wind schnitt einem schier das Gesicht entzwei (...) Mit einem Mal wurde es windstill, die Kälte ließ nach, nur große Schneeflocken legten sich lautlos auf die Erde. Langsam, Schritt für Schritt, ging es bergab. Auf einmal hörte der Jäger, wie Thoma vor sich hin sagte: Im Wald is so staad, alle Weg san vawagt (...).“ Das war die Geburtsstunde der „Heiligen Nacht“.



Ludwig Thoma (Karl Klimsch, 1909)

Ein Blitzeinfall auf der Pirsch also. Dennoch dauerte es bis März 1916, ehe Thoma seine „Heilige Nacht“ fertig hatte. Erschienen ist sie sogar noch später – 1917, also genau vor 100 Jahren.

Biblische Szenen sind in einen bäuerlich-dörflichen Alltag übertragen. Stark tritt die Armut des biblischen Paares Josef und Maria hervor. Die Betonung der Armut wie der Nächstenliebe war schon vorher Thema seiner jährlichen Weihnachtsgedichte gewesen, die Thoma für den „Simplicissimus“ schrieb. „’S werd gwen sei, wia’s heid aa no is“, fügt Thoma lakonisch an – und überträgt damit den Gegensatz arm-reich in die Gegenwart. Als sich die Geburt Jesu durch den Stern ankündigt, bleiben die Reichen in Bethlehem ohne Regung in den Betten liegen. Zum Schluss schreibt der Autor: „Und fragt’s euch, ob dös nix bedeut’, / Dass’s Christkind bloß Arme g’seh’n hamm.“

Er interpretiert seinen Jesus als jemanden, der „sich entschlossen auf die Seite der Armen schlägt und den Reichtum ausnahmslos verdammt“. Und das ist wohl auch heute aktuell und nachdenkenswert.

HEILIGE NACHT

Eine Weihnachtslegende

von LUDWIG THOMA

mit **fünf Gesängen**

von HANS BERGER



Dienstag, 26. Dezember 2017, 16:30 Uhr
Pfarrkirche St. Nikolaus Siegenburg

FREIER EINTRITT - SPENDEN ERWÜNSCHT!

Da **keine Unkosten** entstehen, wird **jeder** gespendete Euro an **www.kuno-ostbayern.de** übergeben.



MITWIRKENDE

Sprecher: **Pfarrer Franz Xaver Becher**

Gesang: **Gesangsgruppe des Hallertauer Volkstrachtenvereins Siegenburg e. V.**
Martin Schweiger, Markus Schlittenbauer, Heinz Müller und Helmut Meichelböck

Musik: **Familienmusik Berger (Rohr/NB)**
Elisabeth Berger, Sabine Weinmann und Johanna Berger

V. i. S. d. P.: Helmut Meichelböck, Ritter-von-Heigl-Straße 2, 93354 Siegenburg



Gedanken zum Weihnachtsfest

von Pfarrer i. R. Josef Höning (Neunaigen)

Eine alte Legende erzählt eine denkwürdige Geschichte aus der Zeit der Kreuzfahrer:

Ein Soldat wettete um viel Geld, dass er es schaffen würde, eine in der Geburtsgrötte in Bethlehem entzündete Kerze brennend bis in seine Heimatstadt Florenz zu bringen. Damals war dies ein schwieriges, fast unmögliches Unterfangen. Die Reise dauerte unter normalen Umständen Monate, manchmal sogar Jahre. Hinzu kamen tausend andere Gefahren: Stürme und hohe Wellen, Wegelagerer und Diebe, die den Reisenden auflauerten und sie um Hab und Gut, oft sogar um Leib und Leben brachten.

Nach ungezählten Abenteuern erreichte der tapfere Soldat schließlich am Heilig Abend sein Reiseziel Florenz. Das in Bethlehem in der Geburtskapelle Jesu entzündete Licht brannte immer noch. Mit diesem Licht entzündete er die Kerzen an der schon aufgebauten Weihnachtskrippe in der Kirche Santa Maria del Fiore in Florenz.

Der Soldat hatte die Wette gewonnen. Er hatte das fast Unmögliche geschafft. Das erfüllte ihn mit stolzer Genugtuung. Wichtiger aber war: Unterwegs war er ein anderer Mensch geworden. Sein blutiges Kriegshandwerk gab er auf. Die Sorge um die wehrlose, schwache Flamme hatte ihm allmählich die Augen, die inneren Augen der Seele geöffnet für die wahren Werte des Lebens. Das göttliche Kind in der Krippe lehrte ihn:

So unbegreiflich barmherzig ist Gott mit uns Menschen, dass er einer von uns werden wollte: ein



Pfarrer Josef Höning,
„Bischof“ unseres Holledauer Domes von 1989 bis 2008

hilfloses, kleines Kind. Gott liebt alle Menschen. Seine Liebe zu uns ist unverdient, unfassbar. Er spürte im Innersten: Ich will es ihm danken, indem ich mich wie er einsetze für Hilfsbedürftige, Schwache...

Der Soldat hatte das Geheimnis von Weihnachten begriffen. Er wusste sich von Gott unendlich reich beschenkt und wollte diese Liebe weitergeben an seine Mitmenschen.

In diesen adventlichen und weihnachtlichen Tagen brennen überall viele Lichter. Sie wollen Zeichen sein für jenes Licht, das durch die Geburt Jesu Christi in unsere oft so dunkle Welt gekommen ist. Sie wollen uns erinnern an das göttliche Kind in der Krippe, das später von sich sagen wird:

„Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wandelt nicht in der Finsternis sondern hat das Licht des Lebens.“ (Joh 8,12)

Auch wir sind eingeladen, diesem Licht glaubend zu folgen. Der Stern von Bethlehem ist ein heller Stern in finsterner Nacht. Auch heute. Es liegt an uns, diesem Stern zu folgen, unser Leben an seinem Wort auszurichten, ihn als Kompass für unseren Lebensweg anzunehmen.

Ihnen allen wünsche ich von Herzen ein frohes Weihnachtsfest!

Möge die Frohbotschaft von der Menschwerdung Gottes Sie alle innerlich berühren. Seine Liebe möchte uns neu bewegen zu Worten und Taten der Liebe und des Friedens. Ihnen und Ihren Lieben ein gesegnetes Fest!

Gott schütze und begleite Sie im kommenden neuen Jahr 2018!

Josef Höning
Josef Höning
Pfarrer im Ruhestand



Neubarocke Glasmalerei im „Dom der Hallertau“:
„Die Hirten im Stall von Bethlehem“

Weihnachten

*Lasst uns dem Leben trauen,
weil die Weihnacht
das Licht gebracht hat.
Lasst uns dem Leben trauen,
weil wir es nicht allein
zu leben haben,
sondern Gott es mit uns lebt.*

ALFRED DELP

in aller Dunkelheit
Gottes Licht -
in aller Einsamkeit
Gottes Gegenwart -
in aller Trauer
Gottes Freude -
in aller Enge
Gottes Weite -
in aller Friedlosigkeit
Gottes Frieden -
in aller Lebensangst
Gottes Zukunft-

**Der
Stern von
Bethlehem
ist ein Stern
in dunkler Nacht -
auch heute.**



NOCH KEINE GESCHENKIDEE FÜR WEIHNACHTEN?
Kein Problem. Wie wäre es mit unserem SIGO?
Eine SIGO-Münze ist fünf Euro wert!

Für nur 1,- Euro können Sie auch eine passende
Geschenckverpackung erwerben:
ein edles Samtsäckchen
mit schwarzem oder roten Band!

Derzeit erhältlich im Bestellshop Smasal
und im Rathaus.



Allgemeine Medizin

Gemeinschaftspraxis

Dr. med. Wolfgang Hoppenthaller,
Anita Zitzmann, Dr. med. Franz Leidl
(Ärzte für Allgemeine Medizin)
Ritter-von-Heigl-Str. 8,
93354 Siegenburg
Tel.: 09444/ 97970

Dr. med. Heinz Schmidt-Wenning
(Arzt für Allgemeine Medizin)
Wiesenweg 4, 93354 Siegenburg
Internet: www.schmidt-wenning.de
Tel.: 09444/ 9511

Zahnarzt

Dr. med. dent. Christian Kahler
(Zahnarzt)
Gogeislstr. 2, 93354 Siegenburg
E-Mail: postfach@dr-kahler.de
Internet: www.dr-kahler.de
Tel.: 09444/ 251

Tierarzt

Dr. med. vet. Richard Seefelder
(Prakt. Tierarzt)
Otto-Schmidmayer-Str. 25,
93354 Siegenburg
Tel.: 09444/ 97171

Notfalldienste

Giftnotruf: 089/ 19240

Polizei/ Notruf: 110

Feuerwehr/ Rettungsdienst: 112

Ärztl. Bereitschaftsdienst Bayern: 116 und 117

Gesundheitswesen - Krankenhäuser

Goldberg-Klinik Kelheim GmbH

Traubenweg 3, 93309 Kelheim
Internet: www.goldbergklinik.de
Tel.: 09441/ 7020

Krankenhaus Mainburg

Laurentiusweg 1, 84048 Mainburg
Internet: www.krankenhaus-mainburg.de
Tel.: 08751/ 780

Apotheke

Marien-Apotheke

Christian Köglmeier

Hopfenstr. 6b, 93354 Siegenburg
Tel.: 09444/ 972037
Fax: 09444/ 972038
E-Mail: info@apotheke-siegenburg.de

Alten- und Pflegeheim

Magdalenum

Haus für Krankenpflege GmbH

Mühlstr. 33, 93354 Siegenburg
Internet: www.magdalenum-seniorenpflegeheime.de
Tel.: 09444/ 9771-0

Homöopathie

Praxis für Naturheilkunde

Sandra Zellner (Heilpraktikerin)

Oberumelsdorf 61a, 93354 Siegenburg
E-Mail: info@naturheilpraxis-zellner.de
Internet: www.naturheilpraxis-zellner.de
Tel.: 09444/ 97196

Homöopathie Siegenburg

Christine Zieglmayer (Heilpraktikerin)

Am Ziegelberg 21, 93354 Siegenburg
Internet: www.homoeopathie-siegenburg.de
Tel.: 09444/ 7889272

Krankengymnastik und Massagen

Praxis für Physiotherapie

Monika Binder

Herrenstr. 38, 93354 Siegenburg
E-Mail: kontakt@physiotherapie-siegenburg.de
Internet: www.physiotherapie-siegenburg.de
Tel.: 09444/ 219413

Praxis für Massage und

Krankengymnastik

Finsterer Nikolaus und Johanna

Wiganstr. 2 (Eingang Landshuter Str.),
93354 Siegenburg
Internet: www.physiotherapie-finsterer.de
Tel.: 09444/ 972133

Praxis für Gesundheitsförderung

Gertraud Weingartner

LnB Bewegungslehre
Oberumelsdorf 45, 93354 Siegenburg
E-Mail: info@praxis-weingartner.de
Internet: www.praxis-weingartner.de
Tel.: 09444/ 8709922

Praxis für psychologische Beratung

Eugen und Sabine Daser

Marienplatz 8, 93354 Siegenburg
E-Mail: kontakt@freiraeume-daser.de
Internet: www.freiraeume-daser.de
Tel.: 09444/ 9758854




Verwaltungsgemeinschaft Siegenburg
 Marienplatz 13
 93354 Siegenburg

Zentrale
 Tel.: 09444/ 9784-0
 Fax: 09444/ 9784-24
 E-Mail: poststelle@siegenburg.de
www.vg-siegenburg.de

Vorsitzender
Gerhard Zeitler (Vorsitzender)
 E-Mail: buergermeister@gemeinde-train.de
Dr. Johann Bergermeier (Stellvertreter)
 Tel.: 09444/ 9784-23
 E-Mail: buergermeister@siegenburg.de

Geschäftsleitung
Georg Bergermeier
 Tel.: 09444/ 9784-25
 E-Mail: georg.bergermeier@siegenburg.de

Standesamt/Renten
Franz Huber
 Tel.: 09444/ 9784-12
 E-Mail: franz.huber@siegenburg.de

Ordnungsamt/Fischerei/Soziales
Bernadette Röhl
 Tel.: 09444/ 9784-17
 E-Mail: bernadette.roehl@siegenburg.de

**Gewerbeamt/Straßen/
Schulen und Kindergärten**
Stefanie Bergstein
 Tel.: 09444/ 9784-14
 E-Mail: stefanie.bergstein@siegenburg.de

Einwohneramt/Pässe
Brigitte Schmidmüller
 Tel.: 09444/ 9784-15
 E-Mail: brigitte.schmidmueller@siegenburg.de
Angela Gschlößl
 Tel.: 09444/ 9784-16
 E-Mail: angela.gschloessl@siegenburg.de
Rosina Meyer
 Tel.: 09444/ 9784-16
 E-Mail: rosina.meyer@siegenburg.de
Katrin Brandl
 Tel.: 09444/9784-16
 E-Mail: katrin.brandl@siegenburg.de

**Vorzimmer des Bürgermeisters/
Finanzverwaltung**
Agnes Kröpfl
 Tel.: 09444/ 9784-21
 E-Mail: agnes.kroepfl@siegenburg.de
Elisabeth Stieglmeier
 Tel.: 09444/ 9784-22
 E-Mail: elisabeth.stieglmeier@siegenburg.de
Sandra Forstner
 Tel.: 09444/ 9784- 21
 E-Mail: sandra.forstner@siegenburg.de

Kämmerei/Finanzverwaltung/Kasse
Patrick Scheck
 Tel.: 09444/ 9784-19
 E-Mail: patrick.scheck@siegenburg.de
Andreas Lindinger
 Tel.: 09444/ 9784-20
 E-Mail: andreas.lindinger@siegenburg.de
Andrea Huber
 Tel.: 09444/ 9784-35
 E-Mail: andrea.huber@siegenburg.de

Steuern/Beiträge/Gebühren
Andrea Kammermeier
 Tel.: 09444/ 9784-26
 E-Mail: andrea.kammermeier@siegenburg.de
Anita Peyerl
 Tel.: 09444/ 9784-27
 E-Mail: anita.peyerl@siegenburg.de

Bauamt
Franziska Parchatka
 Tel.: 09444/ 9784-30
 E-Mail: franziska.parchatka@siegenburg.de
Manuela Guggenberger
 Tel.: 09444/ 9784-28
 E-Mail: manuela.guggenberger@siegenburg.de
Sandra Sandl
 Tel.: 09444/ 9784-37
 E-Mail: sandra.sandl@siegenburg.de
Theresa Anthofer
 Tel.: 09444/ 9784-36
 E-Mail: thesa.anthofer@siegenburg.de



Abens-Donau Energie

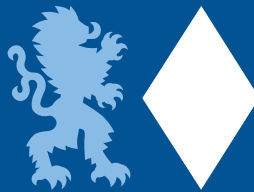
Jetzt am Gewinnspiel teilnehmen!
www.abens-donau-energie.de/gewinnspiel



Energie, die uns verbindet.
 Ökostrom zum Wohle der Region.



Frohe
 Weihnachten
 und ein erfolgreiches,
 gesundes und gesegnetes Jahr 2018!

CSU 
 Ortsverband Siegenburg



Alle Angaben ohne Gewähr!

Veranstaltungen im Januar

04.01.18 Donnerstag	Pfarrei St. Nikolaus	Aussendung der Sternsinger	10:30 Uhr (Pfarrkirche)
05.01.18 Freitag	Siegonia	Inthronisationsball I	19:00 Uhr (Wittmannsaal)
06.01.18 Samstag Erscheinung des Herrn	Pfarrei St. Nikolaus	Einholung der Sternsinger	10:30 Uhr (Pfarrkirche)
	Siegonia	Inthronisationsball II	19:00 Uhr (Wittmannsaal)
	FFW Tollbach	Christbaumversteigerung	19:00 Uhr (Landendinger)
	Bayern-Fanclub	Jahreshauptversammlung	14:30 Uhr (Gschlößl-Wirt)
08.01.18 Montag		Café Vergissmeinnicht	13:30 Uhr (Magdalenum)
13.01.18 Samstag	Siegonia	Seniorenachmittag	13:45 Uhr (Wittmannsaal)
	FFW Niederumelsdorf	Feuerwehrball	19:30 Uhr (Schretzlmeier)
14.01.18 Sonntag	FFW	Jahreshauptversammlung	15:00 Uhr (FF-Gerätehaus)
17.01.18 Mittwoch	Senioren	Edith Schieck liest „Das Gras war grüner“	14:00 Uhr (Bücherei)
19.01.18 Freitag	DLRG	Jahreshauptversammlung	19:30 Uhr (Gschlößl-Wirt)
	Pfarrei St. Nikolaus	Ministrantengottesdienst	18:00 Uhr (Pfarrkirche)
20.01.18 Samstag Hl. Sebastian	Siegonia	Kinder-Gardetreffen	12:30 Uhr (Wittmannsaal)
	TSV	Kartenvorverkauf (Sportlerball)	10:00 Uhr (TSV-Sportheim)
	KLJB	Jahreshauptversammlung	19:00 Uhr (Schretzlmeier)
	Siegonia	Gardetreffen	13:00 Uhr (Wittmannsaal)
21.01.18 Sonntag	KDFB	Vortrag: „Darm gesund“	19:00 Uhr (Bücherei)
25.01.18 Donnerstag	CSU	Klausurtagung mit Rehessen	13:30 Uhr (Bräustüberl)
26.01.18 Freitag	Kolpingjugend	Basteln fürs Altenheim Bar-Meeting für Jugendliche ab 14 J.	18:00 Uhr (Kolpingheim) 20:00 Uhr (Kolpingheim)
27.01.18 Samstag	Siegonia/FFW	Hofball	19:30 Uhr (Wittmannsaal)
28.01.18 Sonntag	Schretzlmeier	Hausfasching	11:00 Uhr (Schretzlmeier)
	Liederkranz	Jahreshauptversammlung	15:00 Uhr (Bräustüberl)
30.01.18 Dienstag	Pfarrei St. Nikolaus	Ewige Anbetung	siehe Pfarrbrief
31.01.18 Mittwoch	Kolping	Stammtisch	20:00 Uhr (Kolpingheim)

Abfuhrkalender 2018

Gemeinden Biburg, Kirchdorf, Siegenburg, Train, Wildenberg und Markt Rohr, Siegenburg ganzes Stadtgebiet

Juli		August		September		Oktober		November		Dezember	
1 So		1 Mi		1 Sa		1 Mo	40	1 Do Allerheiligen		1 Sa	
2 Mo	27	2 Do		2 So		2 Di		2 Fr		2 So	
3 Di		3 Fr		3 Mo	36	3 Mi Tag der dt. Einheit		3 Sa		3 Mo	49
4 Mi		4 Sa		4 Di		4 Do		4 So		4 Di	
5 Do		5 So		5 Mi		5 Fr		5 Mo	45	5 Mi	
6 Fr		6 Mo	32	6 Do		6 Sa		6 Di		6 Do	
7 Sa		7 Di		7 Fr		7 So		7 Mi		7 Fr	
8 So		8 Mi		8 Sa		8 Mo	41	8 Do		8 Sa	
9 Mo	28	9 Do		9 So		9 Di		9 Fr		9 So	
10 Di		10 Fr		10 Mo	37	10 Mi		10 Sa		10 Mo	50
11 Mi		11 Sa		11 Di		11 Do		11 So		11 Di	
12 Do		12 So		12 Mi		12 Fr		12 Mo	46	12 Mi	
13 Fr		13 Mo	33	13 Do		13 Sa		13 Di		13 Do	
14 Sa		14 Di		14 Fr		14 So		14 Mi	PM: 9-11 Uhr Rohr (13-15 Uhr); Siegbg.	14 Fr	
15 So		15 Mi Mariä Himmelfahrt		15 Sa		15 Mo	42	15 Do		15 Sa	
16 Mo	29	16 Do		16 So		16 Di		16 Fr		16 So	
17 Di		17 Fr		17 Mo	38	17 Mi		17 Sa		17 Mo	51
18 Mi		18 Sa		18 Di		18 Do		18 So		18 Di	
19 Do		19 So		19 Mi		19 Fr		19 Mo	47	19 Mi	
20 Fr		20 Mo	34	20 Do		20 Sa		20 Di		20 Do	
21 Sa		21 Di		21 Fr		21 So		21 Mi		21 Fr	
22 So		22 Mi		22 Sa		22 Mo	43	22 Do		22 Sa	
23 Mo	30	23 Do		23 So		23 Di		23 Fr		23 So	
24 Di		24 Fr		24 Mo	39	24 Mi		24 Sa		24 Mo	52
25 Mi		25 Sa		25 Di		25 Do		25 So		25 Di 1. Weihnachtstag	
26 Do		26 So		26 Mi		26 Fr		26 Mo	48	26 Mi 2. Weihnachtstag	
27 Fr		27 Mo	35	27 Do		27 Sa		27 Di		27 Do	
28 Sa		28 Di		28 Fr		28 So		28 Mi		28 Fr	
29 So		29 Mi		29 Sa		29 Mo	44	29 Do		29 Sa	
30 Mo	31	30 Do		30 So		30 Di		30 Fr		30 So	
31 Di		31 Fr				31 Mi				31 Mo	53

Papierabfuhr

Restmüll

Biotonne

Gelber Sack

Problemmüll

Landratsamt Kelheim - Kommunale Abfallwirtschaft | Schlossweg 3 | 93309 Kelheim | Tel.: 09441/207-0 | Fax: 09441/207-1550 | abfallwirtschaft@landkreis-kelheim.de | www.landkreis-kelheim.de

Abfuhrkalender 2018

Gemeinden Biburg, Kirchdorf, Siegenburg, Train, Wildenberg und Markt Rohr, Siegenburg ganzes Stadtgebiet

Juli		August		September		Oktober		November		Dezember	
1 So		1 Mi		1 Sa		1 Mo	40	1 Do Allerheiligen		1 Sa	
2 Mo	27	2 Do		2 So		2 Di		2 Fr		2 So	
3 Di		3 Fr		3 Mo	36	3 Mi Tag der dt. Einheit		3 Sa		3 Mo	49
4 Mi		4 Sa		4 Di		4 Do		4 So		4 Di	
5 Do		5 So		5 Mi		5 Fr		5 Mo	45	5 Mi	
6 Fr		6 Mo	32	6 Do		6 Sa		6 Di		6 Do	
7 Sa		7 Di		7 Fr		7 So		7 Mi		7 Fr	
8 So		8 Mi		8 Sa		8 Mo	41	8 Do		8 Sa	
9 Mo	28	9 Do		9 So		9 Di		9 Fr		9 So	
10 Di		10 Fr		10 Mo	37	10 Mi		10 Sa		10 Mo	50
11 Mi		11 Sa		11 Di		11 Do		11 So		11 Di	
12 Do		12 So		12 Mi		12 Fr		12 Mo	46	12 Mi	
13 Fr		13 Mo	33	13 Do		13 Sa		13 Di		13 Do	
14 Sa		14 Di		14 Fr		14 So		14 Mi	PM: 9-11 Uhr Rohr (13-15 Uhr); Siegbg.	14 Fr	
15 So		15 Mi Mariä Himmelfahrt		15 Sa		15 Mo	42	15 Do		15 Sa	
16 Mo	29	16 Do		16 So		16 Di		16 Fr		16 So	
17 Di		17 Fr		17 Mo	38	17 Mi		17 Sa		17 Mo	51
18 Mi		18 Sa		18 Di		18 Do		18 So		18 Di	
19 Do		19 So		19 Mi		19 Fr		19 Mo	47	19 Mi	
20 Fr		20 Mo	34	20 Do		20 Sa		20 Di		20 Do	
21 Sa		21 Di		21 Fr		21 So		21 Mi		21 Fr	
22 So		22 Mi		22 Sa		22 Mo	43	22 Do		22 Sa	
23 Mo	30	23 Do		23 So		23 Di		23 Fr		23 So	
24 Di		24 Fr		24 Mo	39	24 Mi		24 Sa		24 Mo	52
25 Mi		25 Sa		25 Di		25 Do		25 So		25 Di 1. Weihnachtstag	
26 Do		26 So		26 Mi		26 Fr		26 Mo	48	26 Mi 2. Weihnachtstag	
27 Fr		27 Mo	35	27 Do		27 Sa		27 Di		27 Do	
28 Sa		28 Di		28 Fr		28 So		28 Mi		28 Fr	
29 So		29 Mi		29 Sa		29 Mo	44	29 Do		29 Sa	
30 Mo	31	30 Do		30 So		30 Di		30 Fr		30 So	
31 Di		31 Fr				31 Mi				31 Mo	53

Papierabfuhr

Restmüll

Biotonne

Gelber Sack

Problemmüll

Landratsamt Kelheim - Kommunale Abfallwirtschaft | Schlossweg 3 | 93309 Kelheim | Tel.: 09441/207-0 | Fax: 09441/207-1550 | abfallwirtschaft@landkreis-kelheim.de | www.landkreis-kelheim.de



„Dom der Hallertau“ (Weihnachten 2016)